

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 43

Landeck, 27. Oktober 1978

Einzelpreis S 3.—

Nationalfeiertag und Allerseelen

Es ist ein Zufall, daß Nationalfeiertag und Allerheiligen zeitlich so nahe beisammen liegen. Gar nicht zufällig jedoch haben sie Gemeinsames, das vielleicht in der obersten Schicht nicht sichtbar wird. Hier der patriotische Tag mit Musik, Fahnen, Feiern, Reden von Nation, Volk und Treue — dort Kirchenglocken und stilles Totengedenken am friedlichsten Ort der Stadt, des Dorfes: dem Friedhof.

Das Gemeinsame dieser Tage wird jedoch sofort augenfällig, wenn wir zu Allerheiligen vor die Kriegerdenkmäler treten oder uns in die Gedanken jener Mütter und Väter versetzen, die sich gerade in diesen Tagen wieder fragen, wie wohl ihr Sohn jetzt im Leben stünde, was er wohl alles begonnen und vollendet hätte, wenn der Krieg ihn nicht getötet hätte. Oder wenn wir versuchen uns vorzustellen, was eine junge Frau mit kleinen Kindern empfunden hat bei der Nachricht vom „Heldentod“ ihres Mannes.

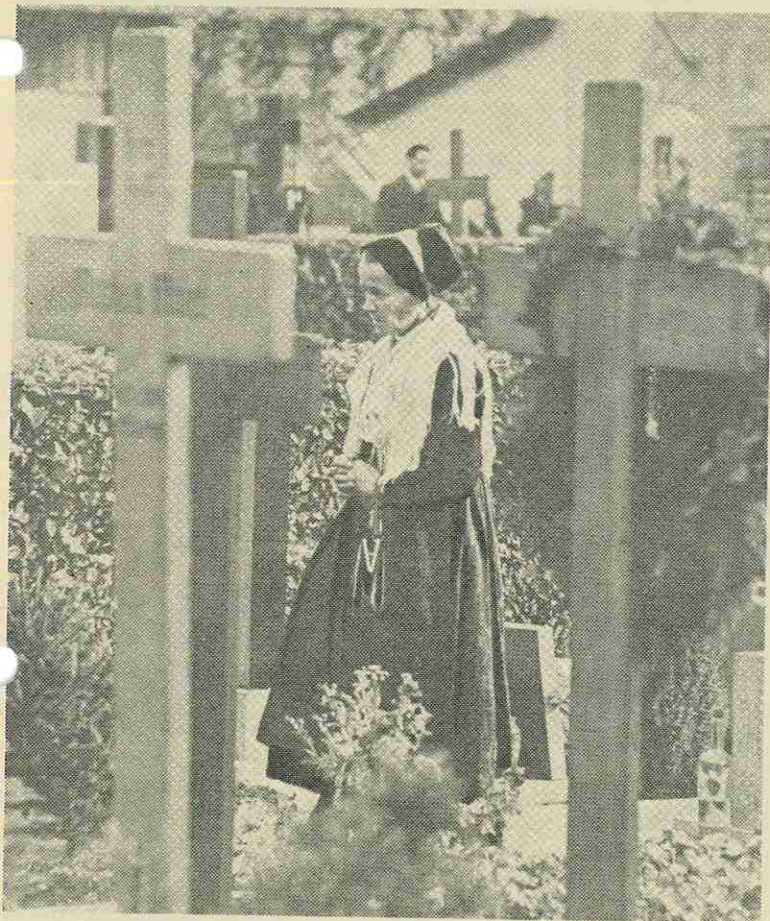
Hat nicht auch der Wahnsinn der Weltkriege mit Musik, Fahnen und großen Reden von Volk und Treue begonnen?

Das soll keine Forderung nach Abschaffung des Nationalfeiertages sein, soll sich weder gegen Fahnen, Reden noch Angelobungen richten. Etwas jedoch sollen diese kurzen Gedanken mit bewirken helfen — daß wir die vielen Toten nicht vergessen, welche die faschistische National-Orgie forderte. Wir dürfen nie vergessen, daß mit Volk und Nation im Laufe der Geschichte auf Kosten von Millionen Menschen zynisch Schindluder getrieben wurde.

Wir dürfen ruhig ein gesundes Mißtrauen gegenüber allem allzu Nationalen, Vaterländischen, gegenüber allzuviel Fahne und zu großen Reden von Treue und Liebe bewahren, ohne deshalb schlechtere Österreicher zu sein.

Und wir sollten vielleicht am Nationalfeiertag ein bißchen an Allerseelen und zu Allerseelen ein bißchen an den Nationalfeiertag denken.

O. P.



Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Im November beginnt die 107. Österreichische Klassenlotterie.

Als Servicestelle besorgen wir Ihnen die Lose und bieten Ihnen eine kostenlose, verlässliche und diskrete Abwicklung.

DIE SPARVOR

Namenstage der Woche: FR (27. 10.): Sabina, Wolhard - SA (28. 10.): Simon u. Judas Thaddäus - SO (29. 10.): Narzif, Ermelinde - MO (30. 10.): Alphons - DI (31. 10.): Wolfgang - MI (1. 11.): Cäsar, Rupert - DO (2. 11.): Maria, Angela - FR (3. 11.): Martin v. P., Hubert, Pirmin, Ida, Viktorin, Winifried — St. Wolfgang Regen verspricht ein Jahr voll Segen.

Pater Igo hatte Geburtstag

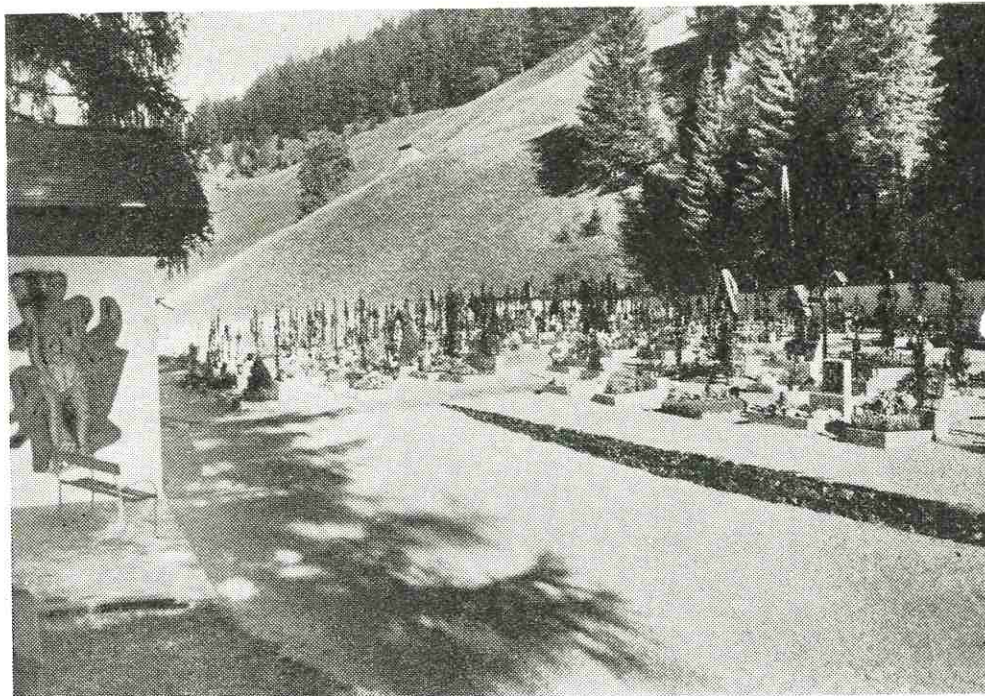
Unser humorvoller Mitarbeiter aus dem geistlichen Stande feierte am 23. Oktober seinen 83. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! Und eine echte Pater Igo-Geschichte:

Die Speckfreundschaft

Es war in den Hungerjahren nach dem Krieg. Mein Freund, der Pfarrer von M. hatte mir bei einem Besuch ein prachtvolles Stück rotweißen Bauernspeck in die Tasche gesteckt. Es war noch unberührt, als bald darauf zwei junge Wiener Lehrerinnen, gute Bekannte, noch mehr ausgehungert als wir Innsbrucker, bei mir aufkreuzten. „Was habt ihr vor?“ „Wir möchten so gern einmal auf die Serles gehn. Im ‚Licht der Berge‘ von Franz Weiser ist sie so schön beschrieben.“ „Da braucht ihr aber etwas Kräftiges zum Essen, packt diesen Speck da ein!“ Wie gerne wurde das, nach einigem Sträuben, angenommen. Nun begab es sich, daß an jenem Tag auch mein Freund, der Pfarrer, das gleiche Ziel hatten. Bei einer Rast holte er die beiden ein und hörte sie eines der damals beliebten Bekenntnislieder singen. So kamen sie gleich ins Gespräch u. man setzte den Aufstieg gemeinsam fort. Droben auf dem Gipfel hielten die Drei zusammen Rast und packten ihre Vorräte aus. Wie groß war das Erstaunen des Pfarrers, als die beiden Großstädterinnen den herrlichen Speck aus ihrem Rucksack zogen. Das Stück kam ihm so unheimlich bekannt vor. Nun holte auch er seinen Vorrat heraus und siehe, die beiden Stücke paßten genau zusammen. „Wo habt ihr den schönen

Speck her?“ „Den hat uns der P. Igo mitgegeben.“ Mit fröhlichem Lachen wurde diese Entdeckung gefeiert. Das Erlebnis mit dem Speck war der Anlaß zu einer herzlichen Freundschaft. Wenn eine der beiden

nach Tirol kam, versäumte sie nicht, den Pfarrer zu besuchen. Natürlich haben auch wir zwei, der Pfarrer und ich, noch manchmal herzlich über die Geschichte mit dem Speck gelacht.



Waldfriedhof auf der Planie in St. Anton

Wie es früher war



Der Prozessionsweg um die Jahrhundertwende - heute Kreuzung Kreuzbühelgasse-Urichstraße

Die Tschirgant-Spatzen spielen für den Ball der Postsparkasse

Anläßlich der Weltsparwoche 1978 ladet die Postsparkasse zu dem am Samstag, 28. 10. 1978, um 20 Uhr im Hotel Sonne, Landeck stattfindenden „BALL der POSTSPARKASSE“ recht herzlich ein. Für Stimmung, Tanz und gute Laune sorgen die durch Fernsehen, Rundfunk und Schallplatte bestens bekannten und beliebten „Tschirgant-Spatzen“.

Die Einladungen zum freien Eintritt sind in Ihren Postämtern erhältlich. Schöne Geldpreise sind beim „PSK-Quiz“ zu gewinnen. Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Postsparkasse

Glockenweihe am Kirchweihsonntag in Schönwies-Obsaurs

Zum Abschluß der Renovierungsarbeiten am Römerturm bei der alten Pfarrkirche Schönwies-Obsaurs wurde am vergangenen Kirchweihsonntag eine neue Glocke geweiht. Nach dem feierlichen Hochamt, das von Hw. Herrn Mons. Johann Grießer aus Innsbruck unter Assistenz des Hw. Herrn

eine Bibel an die Kirchenwand malen ließen. Wie hart es die Bergbauern da heroben in den Jahren des 30-jährigen Krieges und während der Pestzeit hatten, geben noch die Niederschriften kund. Sie erbauten sich auf dem Berg die erste Pfarrkirche in dieser Gegend, wo sie sich zu Gebet und Got-

ziplin und Gott gibt euch Seinen Segen und Maria Ihren Schutz.

Den Anstoß zur Anschaffung dieser Glocke, die ein Gewicht von 350 kg hat, gab in selbstloser edler Weise Andrä Hammerle. Glockenpatinnen waren Frl. Maria Fink und die Schützenmarketenderin Liselotte Gabl.

Der Hw. Herr Pfarrer Maaß sprach allen Spendern, Helfern und beim Fest anwesenden Betern sowie der Fw. Feuerwehr von Schönwies, die die Installierung der Glocke besorgte, seinen Dank aus. G. Bl.

Volkshochschule Landeck

Leseabend Luise Henzinger

Am Mittwoch, 8. November 1978, um 20 Uhr, veranstaltet die VHS Landeck im Musiksaal des Gymnasiums Landeck eine Dichterlesung mit Luise Henzinger. Titel des Abends: „Allerhand untereinander“. Vortragen werden heitere und besinnliche, u. auch zeitkritische Gedichte. Es liest die Autorin. Die musikalische Umrahmung besorgt die Juen-Ottl-Gruppe. Eintrittskarten zu S 25,- und S 15,- für Schüler an der Abendkasse.

Das Schwarze Kreuz braucht die Mithilfe aller!

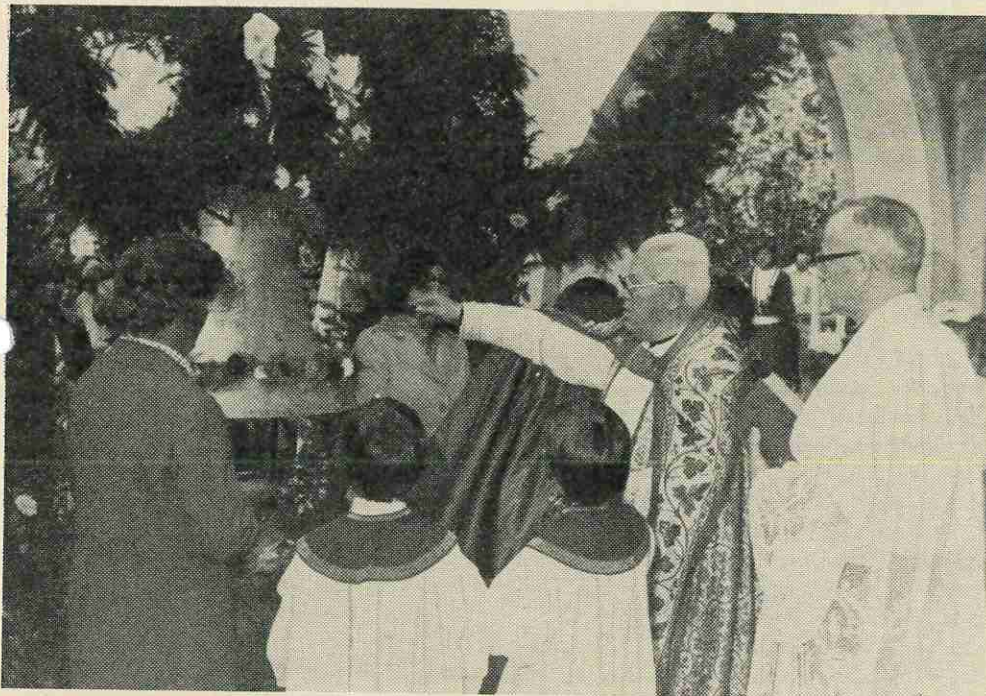
Zur Friedhofsammlung 1978

In Tirol sind insgesamt die Gräber von rund 10.000 Kriegstoten mit einer Belegfläche von über 21.000 m² zu betreuen. Die Landesgeschäftsstelle Tirol des Österreichischen Schwarzen Kreuzes hat dabei die Hauptlast zu tragen und so große Aufgaben zu bewältigen.

Zur Erhaltung und Pflege der Kriegsgräberanlagen sind nicht nur viele Mitarbeiter erforderlich, sondern auch bedeutende finanzielle Mittel notwendig. Ein Teil dieser Mittel soll durch die von der Tiroler Landesregierung genehmigte Friedhofsammlung zu Allerheiligen und Allerseelen aufgebracht werden.

Das Schwarze Kreuz bittet daher alle Mitbürger, bei den Besuchen ihrer toten Angehörigen auch die Kriegstoten nicht zu vergessen. Möge jeder Friedhofsbesucher den Frauen, Männern und Jugendlichen, die sich als Sammler zur Verfügung stellen, durch eine Spende mithelfen, daß das Schwarze Kreuz das notwendige Ergebnis der Friedhofsammlung 1978 erhoffen kann. Jeder Spender hilft mit, das dauernde Ruherecht unserer Kriegstoten zu sichern und dazu das Mindeste, was wir den Kriegstoten schulden — ein gepflegtes Grab. Österr. Schwar-

zes Kreuz, Landesgeschäftsstelle Tirol, Innsbruck, Haydnplatz 5/II.



Fotos Allround

Windel- Aktion

Baumwoll-Tetra Windeln 65x65 cm statt 20,- S 14,-
beste Qualität 80x80 cm statt 28,- S 18,-

Wir zeigen Ihnen gerne unsere große Auswahl an schöner Baby- und Kinderbekleidung.

Ihr
Textilhaus AUER
Landeck

Ortspfarrers Josef Maaß zelebriert wurde, fand die Weihe der Glocke auf den Namen Maria der Gottesmutter statt. Zu dieser seltenen Glockenweihe an einem Kirchweihfest rückten die Musikkapelle und die Schützen aus. Viele Gläubige von Obsaurs, Schönwies und von auswärts sind zu diesem Festgottesdienst erschienen. Bei der Ansprache betonte der Zelebrant, daß er zum erstenmal vor dieser altehrwürdigen Kirche stehe u. das Freskengemälde beim Kirchengang betrachte, das ihm mit seinen vielen Kleinbildern sage, daß die Alten vor 500 bis 600 Jahren, die kein Radio u. kein Fernsehen kannten, sich zur Betrachtung

tesdienst von Obsaurs und vom Tal herauf einfanden. Im kleinen Friedhof warteten stapelweise die Leichen der an der Pest Verstorbenen auf die Beerdigung.

Und mitten in diese harte Zeit schaffte man für die damalige Pfarrkirche von Schönwies in Obsaurs eine Glocke an, die heute noch im alten Römerturm oberhalb der Kirche geläutet wird. Nun klingt sie zusammen mit einer zweiten und der neuen Glocke, die zu Ehren der Gottesmutter auf den Namen Maria geweiht wurde, hinaus ins Tal mit dem Ruf „Haltet treu zu Gott und zum hl. Glauben — haltet Arbeitsdis-



Zu **ALLERHEILIGEN** -
Blumen und Gebinde auf jedes Grab

Resolution der Pfadfindergruppe Landeck: Nein zu Zwentendorf

Die Entscheidung für oder gegen die Inbetriebnahme des ersten Atomkraftwerkes in Österreich steht unmittelbar bevor. Die Pfadfinder stellen sich dazu die grundlegende Frage: Kann die friedliche Nutzung der Kernenergie dem Wohle der Menschen dienen?

Eine beträchtliche Anzahl verantwortungsvoller Wissenschaftler und Politiker sind sich darin einig: Noch nie war die Anwendung einer Technik dermaßen problematisch und zukunftsentscheidend für die Menschen dieses Landes, wie es nun mit der möglicherweise bevorstehenden Inbetriebnahme des AKW's Zwentendorf der Fall ist. Bei der Abstimmung am 5. November geht es nämlich in erster Linie auch um eine Entscheidung über ethische und soziale Werte, die je nach Abstimmungsergebnis die Tendenz der kommenden Epoche vorzeichnen. Grundsätzlich muß dabei dem Recht auf Leben und angemessene Lebensbedingungen unserer und nachkommender Generationen eindeutig Vorrang gegeben werden. Denn dieses Recht bildet jenen Grundwert, ohne den alle anderen Werte ihren Sinn verlieren würden.

Daß das AKW-Zwentendorf unter den gegenwärtigen technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen nicht in Betrieb gehen kann, ohne dabei ethische und soziale Grundwerte zu verletzen, haben anerkannte Mediziner, Biologen, Wirtschaftswissenschaftler und Theologen nachgewiesen. (Dasselbe gilt natürlich auch für alle anderen AKW's in aller Welt).

Wissenschaftler warnen also vor einer Inbetriebnahme Zwentendorfs, weil sie gesicherte Daten für den Nachweis der Gefährlichkeit vorlegen können. Doch auch

der Normalbürger, dem häufig zu Unrecht mangelnde Logik und Unwissenheit vorgeworfen wird, kann wahrscheinlich viel besser zwischen gut und schlecht unterscheiden, als dies einem Kerntechniker oder einem Angestellten eines E-Werkes möglich ist. Ein gewichtiger Faktor, der die Entscheidung maßgeblich beeinflusst, ist zweifellos die unüberschaubar gewordene Atompropaganda geworden: die gewaltige Flut von (Fehl)Informationen aller Art, mit der eine gewissenlose Atomlobby und eine davon abhängige Regierung das Land überschwemmen. Natürlich wird es auch den Pfadfindern nicht gelingen, den herrschenden Verblendungszusammenhang von heute auf morgen zu durchbrechen. Jedenfalls begründen wir mit folgenden einfachen Argumenten, warum wir gegen eine Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Zwentendorf sind:

1. Die „Handford Studie“ hat zweifelsfrei erwiesen, daß niedrige radioaktive Strahlendosen bedeutend gefährlicher sind, als bisher angenommen. Die Erkrankungen an Leukämie und Krebs und der allgemeine Verlust an Lebens- und Widerstandskraft sind bei Menschen, die solchen „erlaubten“ Strahlendosen ausgesetzt sind, um ein Vielfaches höher als ursprünglich erwartet.

2. Die Störungen bei Atomkraftwerken durch technisches und menschliches Gebrechen häufen sich zusehends. Allein in der BRD gab es im Juni dieses Jahres innerhalb von 10 Tagen drei erste Pannen. (Brunsbüttel hätte zu einer Katastrophe werden können.)

3. Die Europäische Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen hat heuer ein Dokument veröffentlicht, in dem erklärt wird, daß „das Problem der langfristigen Lage-

rung (Endlagerung) von hoch radioaktiven Abfällen noch keine Lösung gefunden hat, die von wirtschaftlichen, politischen, technischen und Umweltstandpunkten aus eindeutig befriedigend erscheint.“

4. Die Warnung von Robert Jungk, daß der Weg zum Atomstaat ein Weg zum Polizeistaat ist, hat sich schon mehrfach bestätigt: Amerikanische und englische Atomanlagen und Atomtransporte werden unter bewaffneten Schutz gestellt und das Personal wird streng überwacht. In der demokratischen Schweiz müssen die Angestellten über ihre Freizeit (!) Buch führen. Und daß in der Folge polizeistaatliche Methoden nicht nur zum Schutz von AKW's eingeführt werden, ist in der BRD bereits zur traurigen Gewohnheit geworden (siehe Radikalenerlaß, illegale Tätigkeiten des Verfassungsschutzes, Mißachtung der Datenschutzgesetze, etc.).

5. Die Atomindustrie wird von multinationalen Konzernen beherrscht. Somit kann von einer (energie)wirtschaftlicher Unabhängigkeit mit dem AKW-Zwentendorf keine Rede sein (Außenabhängigkeit Österreichs vom Uranmarkt, von der Endlagerung des Atommülls in einem anderen Staat und vom technischen know-how).

6. Die ungerechte Einkommensverteilung in Österreich würde durch Atomstrom noch ungerechter, weil sie dadurch ein paar Konzerne und Großbetriebe jene Extraprofite aneignen können, die sie durch weitere Arbeitsplatzeinsparungen erhalten. Daß also durch Atomkraftwerke nicht Arbeitsplätze gesichert werden können, sondern daß vielmehr die Arbeitslosigkeit verschärft wird, ist einsichtig genug (siehe Arbeitslosenquote im EG-Raum).

7. Atomstrom würde vermutlich weiterhin ein steigendes Sozialprodukt und eine vermehrte Güterproduktion gewährleisten. Die Kosten dafür bestehen jedoch darin, daß die Weltwirtschaftsordnung noch ungerechter wird, als sie ohnehin schon ist und daß ein Mehr an Lebensstandart für ein paar Eliten gleichzeitig ein Weniger an Lebensqualität für alle bedeutet.

Die Pfadfinder erklären sich hiemit solidarisch mit allen AKW-Gegnern und rufen auf, die demokratische Möglichkeit der Volksabstimmung am 5. November zu nützen! Wir sagen JA zum Fortschritt, daher NEIN zum AKW-Zwentendorf!



**Alles Vollendete wird angestaunt, alles
Werdende unterschätzt.**

**Das Mittagessen bringt die eine Hälfte
der Menschheit um! Das Durcharbeiten
die andere...**

**Wir wollen die Vermenschlichung des
Staates und nicht die Verstaatlichung
des Menschen.**

**Wo Friede herrscht, sagt man am
Kongo, wird das Messer zum Rasieren
gebraucht.**

30 Jahre Volkstumsgruppe St. Anton

Gretl Staffler: 30 Jahre nie gefehlt

Im „familieneigenen“ Hotel „St. Antoner Hof“ — Tochter Margith, verheiratete Raffl, führt es mit ihrem Mann Günther — fand am 16. Oktober eine Feier aus Anlaß des 30jährigen Bestandes der Staffler-Gruppe statt. Sepp Staffler konnte eine Reihe prominenter Gäste begrüßen: Bürgermeister Herbert Sprenger, Rudi Matt, Sepp Fahrner, Karl Schranz, Franz Fahrner, Erwin Cimarolli und als primus inter pares Kammer Sänger Rudolf Schock mit Gattin Gisela.

Einst im Mai — im Mai 1949 genau —

begann Sepp Staffler — er und seine Frau Gretl sind gebürtige Südtiroler — mit seinen volkstümlichen Aufführungen in verschiedenen Hotels in St. Anton und Lech. Der Engländerstrom in den 50er- und 60er-Jahren war der gegebene Aufwind. Weit über 100 Auftritte gab es pro Jahr in St. Anton und Umgebung.

Jedoch auch das Ausland wurde nicht vernachlässigt: 1952 waren die Folkloristen vom Arlberg 5 Tage in London und zwei Monate in den USA; 1953, 54 und 55 erfreute man die Gäste — darunter so be-

kannte wie Onassis und Niarchos — in St. Moritz und Zermat; 1956 trat die Gruppe bei einer zweimonatigen Belgientournee bei 72 Auftritten vor über 43.000 Leuten auf; 1958 folgte eine zweite Belgientournee mit 71 Vorstellungen. Die ersten Schallplatten gab es 1959: „Sonne am Arlberg“ und „Souvenir vom Arlberg“. Der gute Verkaufserfolg brachte 1965 die Silberne Schallplatte von Polydor. Mit „Hüttenzauber in St. Anton a. A.“ wurde 1967 die erste LP herausgebracht. 1971 gab es die Goldene Schallplatte mit Edelweiß. Die zweite LP folgte 1972. „Weihnacht in den Alpen“ (LP) entstand 1974. Mit dem deutschen Sportmoderator Harry Valerien wurde 1976 ein Film für das Zweite Deutsche Fernsehen gedreht, der die Tätigkeit Sepp Stafflers als Schullehrer und Leiter einer Volkstumsgruppe zum Inhalt hatte. Heuer wurden im April drei Langspielplatten aufgenommen.

In den 30 Jahren bildete Sepp Staffler über 50 Mitglieder aus. Er schätzt, daß diese in 3.000 Tiroler Abenden vor ca. 500.000 Zusehern aufgetreten sind. Sein treuestes Mitglied ist Frau Gretl, die in den 30 Jahren nie fehlte, wie Sepp Staffler bei der Ehrung langjähriger Mitglieder stolz verkündeten konnte. Ausgezeichnet wurden außerdem noch Werner Nußbaumer (25 J.), Tochter Margith Raffl und Oswald Hölbling (20 J.) sowie Rudi Juen, Albert Falch und Hermann Gschwandtner (10 J.).

In einem kurzen Programm gab die Gruppe eine Kostprobe ihres Könnens. Den Glanzpunkt setzte Kammer Sänger Rudolf Schock mit einigen Liedern.

Die „goldenen“ Jahre des Fremdenverkehrs scheinen für den Moment vorbei zu sein — der Staffler-Gruppe, dem agilen „Papa“ Sepp und seiner charmanten „Mutti“ Gretl wünschen wir noch manche „Goldene“.

O. P.



Foto Perktold

Die Gruppe um Sepp und Gretl Staffler mit Kammer Sänger Rudolf Schock u. Gemahlin Gisela.



Das Apportieren

Erziehung ist das Wecken von Fähigkeiten, sagt ein alter Erfahrungssatz, und bei Tieren ist das nicht anders. Daß ein kluger Hund von Natur aus begabt ist, wer wollte das bezweifeln? Hinzu kommt, daß ihm die Förderung seines Talents selbst am meisten Freude macht. Zum Beispiel die ihm angeborene Fähigkeit, verborgene Dinge aufzuspüren und davonzutragen. Dieses „Beutemachen“ ist ein urwüchsiger Trieb, den man nur ein wenig zu lenken braucht, um das Apportieren daraus zu entwickeln, das dem Hund — auch wenn es sich nach gewissen „Spielregeln“ vollzieht — genausoviel Freude macht.

Sie werden es oft selbst erleben, daß der Hund aus eigenem Antrieb gewissermaßen

freudestrahlend mit irgendeinem Gegenstand im Maul herangebraust kommt und ihn dann Anerkennung heischend zu Füßen seines Herrn niederlegt. (Wobei man noch von Glück sagen kann, wenn es nicht die „Abendpost“ aus Nachbars Briefkasten od. ein Fußabtreter der näheren Umgebung ist.)

Machen Sie aus dem anfänglichen Spaß ein kleines Spiel mit festen Regeln. Einen sogenannten kleinen Apportierbock können Sie im Fachhandel kaufen. Mit Liebe, Geduld und anerkennenden Worten bringen Sie den Hund — meist sehr schnell — soweit, daß er den Bock aufnimmt und auf Kommando wieder fallenläßt.

Wird der Apportierbock das erste Mal geworfen, dann wird der Hund seine „Beute“ zunächst einmal für sich behalten wollen. Man muß sie ihm förmlich abschmeicheln und darf keinesfalls Strenge oder gar Gewalt anwenden. Sehr bald wird der Hund begreifen, wie fröhlich solch ein Spiel sein kann, auch wenn man sich an die

Regeln hält. Es stärkt sein Selbstbewußtsein, daß auch für Tiere offenbar eine häufig verkannte Bedeutung besitzt.



Alus Rumpfs Haussekretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschienen 1842 zu Berlin.)

*Ein verabschiedeter Soldat bittet um Pension
Allerdurchlauchtigster König!
Allernädigster König und Herr!*

Mit dem innigsten Vertrauen auf Euer Königl. Majestät allerhöchste Gnade und Huld, wagt ein alter, kranker Mann, sich ehrfurchtsvoll Allerhöchstdero erhabenen Throne zu nahen.

Nachdem ich ein und zwanzig Jahre in dem vaterländischen Heere, zuletzt im N. N. Regimente, als Soldat gedient hatte, wurde ich nach dem Frieden von —, bei der Verminderung des stehenden Heeres, entlassen. Obgleich mit Wunden, den ehrenvollen Zeugnissen meines Kampfes gegen den Feind, bedeckt, erhielt ich doch keine Invaliden-Wohlthat, weil ich damals noch rüstig und gesund war, und es ist mir auch bisher gelungen, mich als Tagelöhner zu ernähren.

Seit einem Jahr aber trat mit dem herannahenden Alter Kränklichkeit und Gebrechlichkeit des Körpers ein, und ich bin jetzt völlig unfähig, fernerhin durch meiner Hände Arbeit mir den Unterhalt zu erwerben.

Das allerunterthänigst beigelegte Zeugniß des Magistrats zu N. N. beweiset nicht nur meine Unfähigkeit zur Arbeit, sondern auch meine stets tadellose Aufführung; in diesem Bewußtsein wage ich Euer Königl. Majestät um die huldvolle Verleihung einer jährlichen Pension allerunterthänigst anzuflehen.

Geruhen Eure Königl. Majestät, die noch übrigen letzten Tage meines Lebens vor Hunger und Elend zu schützen und einen alten Krieger zu beglücken, der voll Dank und tiefer Ehrfurcht erstirbt.

*Euer Königl. Majestät
allerunterthänigster N. N.*

Gedenkstein für die Ortler-Kämpfer 1915 - 1918

Kürzlich fand am 2.760 m hohen Stilsferjoch für die Gefallenen im Gebiet Ortler-Cevedale-Stilsferjoch die Enthüllung und Einweihung eines Gedenksteines statt.

Einer Initiative des ehemaligen Kaiserschützenhauptmannes Stremitzer, Lienz, aus dem Jahre 1972 folgend, gelang es nun dem Obmann der Vereinigung der Alpini, Dr. Trevisan, Meran, ein Denkmal zu errichten, das in Stein gemeißelt folgende Inschrift in deutscher und italienischer Sprache trägt: „Krieg in Fels und Eis 1915—18 Stilsferjoch. Zum Gedenken an die italienischen Kämpfer und jener der alten österr.-ungarischen Armee, die für ihr Vaterland gefallen sind.“

Der Feier wohnten starke Abordnungen der Alpini und österreichischerseits Vertretungen des Militärkommandos Tirol, des Kaiserschützen- und Kameradschaftsbundes Landeck und Imst, der Gebirgsjäger, der Schützenkompanie von Wilten und Igls u. eine größere Anzahl Schifahrer, die Teilnehmer an einem internationalen Schiwettbewerb waren, teil.

Nach der Segnung des Denkmals sprachen Corpsgeneral Gariboldi, Padua, Oberstleutnant Ehrh, Innsbruck, und Landesobmann des Tiroler Kameradschaftsbundes Reg.-Rat Haidl Worte des Gedenkens verbunden mit dem Appell, stets für die Verständigung der Völker zu arbeiten und so Bausteine für den Frieden zu setzen.

P.S.K. Weltpartagsball 1978

am 28. Oktober 1978 um 20 Uhr
im Hotel Sonne in Landeck. Eintritt frei!

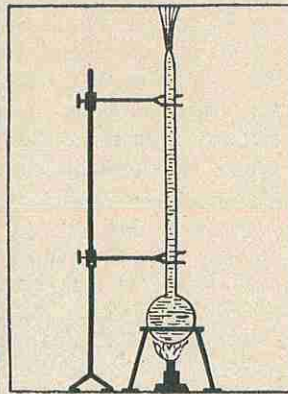
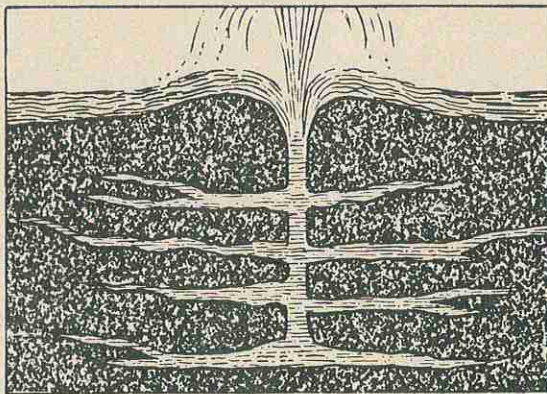
Auf Ihren Besuch freuen sich
Ihr Postamt Landeck und die P.S.K.

Aus Natur und Technik - Geysire - Dampfmaschinen der Natur

In Island, Neuseeland und Nordamerika bilden die Geysire ein beliebtes Touristziel. Mächtige Heißwasser- und Dampfsäulen steigen in regelmäßigen Abständen 30 bis 60 Meter hoch. Diese reizvolle Naturerscheinung läßt sich sehr einfach erklären. Die Temperatur, bei der Wasser verdampft, ist umso höher, je größer der Druck ist, der

auf dem Wasser lastet. Der Geysir ist eine Quelle über sehr heißem, meist vulkanischen Gestein. Die über der Quelle liegende, noch unterirdische Wassersäule übt auf den Quellengrund einen erheblichen Druck aus. Die Dampfbildung erfolgt daher erst bei höherer Temperatur. Dann jedoch wird die Wassersäule nach oben herausgedrückt. Das

restliche Wasser ist entlastet und verwandelt sich nunmehr bei der niedrigeren Temperatur explosionsartig in Dampf. Nun schießt eine Dampfsäule aus der Tiefe. Danach kann Wasser wieder in das Loch nachfließen und erneut aufgeheizt werden. Im Labor läßt sich der Versuch mit einem Glasgefäß, wie im Bild gezeigt, nachahmen.



Tobadill: Franz Schiferer 90 Jahre

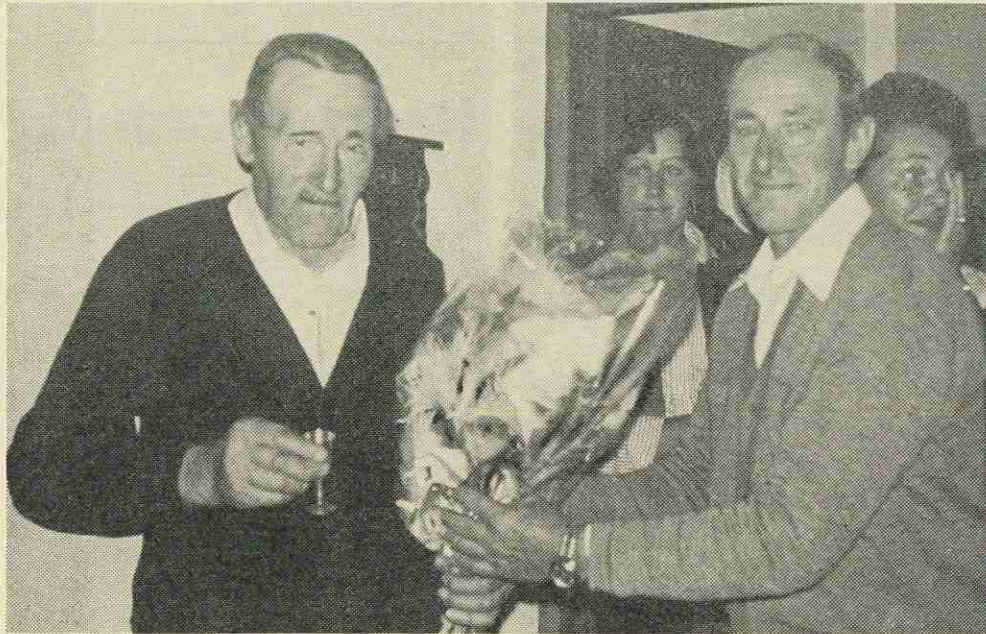


Foto Perkold

Im Hause des Bürgermeisters Robert Schiferer gab es am 18. Oktober eine kleine Feier. Anlaß hierfür war jedoch nicht etwa der Baubeginn der Tobadiller Landesstraße, sondern ein völlig unpolitischer: Vater Franz Schiferer feierte die Vollendung seines 90. Lebensjahres.

Der rüstige Mann — man entdeckte ihn heuer noch auf dem Kirschbaum beim Kirschenpflücken — wurde 1888 in Giggel geboren. 17 Sommer arbeitete er auf der Alm, in Tobadill betätigte er sich neben seiner Landwirtschaft als Flicker der dörflichen Schuhe. 1936-38 war Franz Schiferer Frak-

tionsvorsteher von Tobadill, das erst seit 1949 eine eigene Gemeinde ist.

Diese 90 Jahre zeigen uns, daß ein bescheidenes, ruhiges Leben Gesundheit und Kraft bis ins hohe Alter beschert. Dies beweist bei Franz Schiferer nicht nur der Kirschbaum, sondern auch der große Haufen kleingehackten Holzes in der Nähe des Hauses.

Vizebürgermeister Josef Matt kam in seiner Ansprache, die er bei der offiziellen Gratulation am Abend des 18. Oktober an den Jubilar richtete, auf diese Dinge zu sprechen. Er gab der Hoffnung Ausdruck,

WerbeStudioWest - Landeck

aktuelle Mode aus
unsere

Trachtenstube

NANNERL

DIRNDLKLEIDER-
LODENBEKLEIDUNG-
TRACHTEN-SPORTMODE
mit den dazupassenden Accessoires

boutique **BO**
ortner

prutz - pfunds -
landeck »junge-mode«

daß man sich in 10 Jahren zur Feier des Hunderters an Ort und Stelle wieder treffen möge. Zu den offiziellen Gratulanten gehörten außerdem noch Pfarrer Karl Schumacher, Karl Pfeifer, Senn Walter u. VSD OSR Paul Koller, der dem Jubilar mit der Musikkapelle Tobadill ein Ständchen brachte. Dieser bedankte sich „zeerscht bam Hergott“ und dann bei allen Gratulanten und wünschte ihnen, „daßats dia Johr ou darlöibats“.

Beim gemütlichen Beisammensein in der Stube meinte er, er sei halt aufgeregt gewesen bei seiner Ansprache.

Und das würden wir uns wohl alle wünschen — daß wir mit 90 Jahren frank und frei dastehend bei einer Ansprache an eine größere Volksmenge ein wenig aufgeregt sind.
O. P.

Hilfe für Lebenshilfe



Geschäftsführender Obmann Klaus Wolf, Paula Tiefenbacher, Obmann Bezirks-

Als erfreulicher „Prolog“ einer ganz normalen Teamsitzung überreichte am 16. 10. die Initiatorin des Wohltätigkeitskonzertes, Frau Paula Tiefenbacher, dem Obmann der Lebenshilfe Landeck, Bezirkshauptmann Walter Lunger, einen Scheck von über 13.000 Schilling. In seinen Dankesworten meinte Lunger unter anderem, man müsse „die Bevölkerung immer wieder animieren, für den Nächsten etwas zu tun“, dies sei ein zutiefst christliches Anliegen. Und die Form, die man hier gewählt habe, sei nicht die schlechteste.

Diese Anstöße für ein menschliches Denken würden der Gesellschaft wohl tun, sagte Klaus Wolf, der Geschäftsführende Obmann der Lebenshilfe.

Diese Denkanstöße sollen auf Anregung von Dekan Hans Aichner im Rahmen des Katholischen Bildungswerkes durch Lichtbildervorträge in allen Orten des Bezirkes noch intensiviert werden. Durch sie wird die Arbeit der Institution „Lebenshilfe“ genauer vorgestellt und mit dem besseren Verständnis für sie sicher auch die Bereitschaft geweckt, etwas für die Lebenshilfe zu tun.
O. P.

Leserzuschriften - Lesermeinungen

chlecht beobachtet lieber Beobachter!

Der SV Spar Landeck hat vor vielen Jahren in freiwilliger Leistung und auf eigene Kosten das Kassahaus erbaut und errichtet und dieses dem ASV Landeck zur Mitbenützung kostenlos überlassen. In letzter Zeit jedoch wurde es fast jedesmal nach den Heimspielen des ASV Landeck nicht mehr ordnungsgemäß gesichert und versperrt u. aus diesem Grunde sogar als öffentliche Bedürfnisanstalt verwendet. Es ist nur dem Betreuer des Platzes, Herrn Erwin Guggenberger, zu danken, daß er unseren Kassier und Gerätewart, Herrn Litsch, jedesmal aufmerksam machte und dieser dann das Kassahaus ordnungsgemäß versperren ging. Da dies nun auch wieder vor ca. 3 Wochen passierte, mußte auf Verständigung durch Herrn Guggenberger am Sonntag spätabends das Kassahaus wieder von uns versperrt und gesichert werden. Grund genug, um nun eine weitere gemeinsame Benützung mit dem kleineren Verein abzulehnen. Auch sollte sich der ASV Landeck einmal Gedanken machen, ob es fair ist, für die bestehende Flutlichtanlage, welche zum Großteil vom SV Spar Landeck geschaffen wurde, sich nicht auch einmal mit Kosten zu beteiligen, da diese selbstverständlich nur von uns erhalten wird und vom ASV kostenlos seit Bestand gleich mitbenützt wird. Auch gäbe es noch vieles andere in selber Art u. Weise zu beanstanden und zu berichten.

Lieber Beobachter: Ich empfehle Ihnen nicht nur zu beobachten, sondern sich auch

informieren zu lassen und auch sportlich fair zu denken, denn ich glaube, daß Besitz noch immer Besitz bleibt, und daß für geliebene Sachen auch die notwendige Sorgfalt aufgewendet werden soll. Wir jedoch sind auf unsere Funktionäre stolz, die ihre Arbeit so ernst nehmen, um das Geschaffene möglichst lange zu erhalten.

Der Obmann des SV Spar Landeck

Stellungnahme zur Zwentendorfwerbung in der letzten Ausgabe im Gemeindeblatt Nr. 42 vom 20. 10. 1978.

Warum die österreichische Bischofskonferenz keine Stellungnahme wegen dieser heiklen Angelegenheit abgibt, wird seinen guten Grund haben. Es geht uns alle an: Wenn sich ein Hochwürdiger Herr Pfarrer mit Wort und Bild für Zwentendorfwerbung hingibt, so finde ich keinen Grund dafür doch viel Wirkung. Das geht uns alle an: Der heutige Stand der Technologie ist soweit fortgeschritten, daß man der breiten Masse nichts über die wirklichen Folgen und deren Preise zukommen läßt. Würde uns der Hochwürdige Herr Pfarrer mehr Wahrheit darüber vermitteln, so bin ich überzeugt, daß nur Egoisten eine positive Einstellung haben können. Es kann nur dann einer ehrlich für Zwentendorf stimmen, wenn er bereit ist, diese Energie kostendeckend zu beziehen. (Ein Österreicher braucht sich das nicht leisten). Den wirklichen Preis dieser Energie zahlen nicht die Befürworter, den bezahlen wir alle!

Josef Pittl, Zams

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Frauenclub: Breitere Basis durch Zusammenarbeit

Ein Kontaktgespräch mit Vertreterinnen des Innsbrucker „Frauenforums“ führte kürzlich der Unabhängige Frauenclub Landeck durch. Dabei wurde vereinbart, diese Kontakte auszubauen und auch die neugegründete „Kufsteiner Frauengruppe“ in das gemeinsame Gespräch miteinzubeziehen.

Wie überhaupt Kooperation in der Frauenbewegung groß geschrieben wird, plant man doch, über die Bundesländergrenzen hinweg österreichweite Zusammenarbeit. Eine gemeinsame Zeitschrift soll mithelfen, die Anliegen der autonomen Frauenbewegung zu verdeutlichen. Beim Vorhaben des Landecker Frauenclubs, Filmabende zu veranstalten, soll das Bekenntnis zur gegenseitigen Unterstützung einen ersten konkreten Niederschlag finden.

Über diese organisatorischen Fragen hinaus fand auch ein reger Meinungsaustausch über Probleme und Ziele der Frauenbewegung statt. Einen internationalen Aspekt brachte eine seit kurzem in Innsbruck lebende junge Italienerin in die Diskussion

ein, die sehr temperamentvoll und engagiert den Weg des italienischen Feminismus schilderte. Die von starker Frauenfeindlichkeit geprägte italienische Gesellschaft erzeugt zwangsläufig — so der südländische Gast — eine feministische Gegenbewegung mit deutlich kämpferischem Akzent. Allerdings sei dieses Bewußtsein vorerst noch fast ausschließlich in den größeren Städten des Nordens zuhause, in den kleinen Orten und speziell im Süden des Landes ist der männliche „Herr-im-Haus-Standpunkt“ noch völlig unangetastet.

Allen an der lebhaften Diskussion Beteiligten war jedoch klar, daß es insbesondere in der Frauenbewegung gilt, nicht einfach feministische Modelle aus dem Ausland od. aus anderen Bundesländern zu importieren, vielmehr wird es notwendig sein, einen eigenständigen Weg zu finden, der anknüpft am örtlichen vorgefundenen Bewußtseinsstand von Frauen und Männern.

... unser nächster Gesprächsabend findet wieder am Donnerstag, 2. Nov., 20 Uhr, FZ, Gh. Andreas Hofer, 1. Stock, Landeck-Perfuchs, statt.

Wir laden dazu alle interessierten Frauen und Mädchen herzlichst ein. (Aus finanziellen Gründen ist es uns leider unmöglich persönliche Einladungen zu versenden. Wir danken für Ihr/Dein Verständnis.)

Buchbesprechung

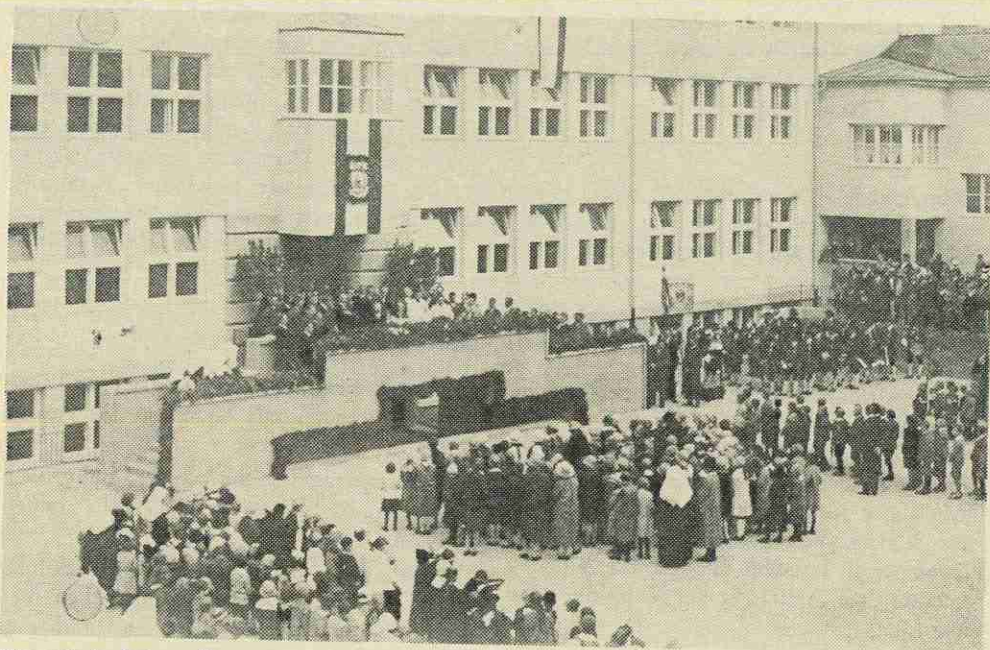
Werner Köfler, die ältesten Urbare des Zisterzienserstiftes Stams von dessen Gründung bis 1336. - Herausgegeben von der Österr. Akademie der Wissenschaften, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck 1978, 349 Seiten.

Vor fünf Jahren konnte Stift Stams sein siebenhundertjähriges Jubiläum feiern. Graf Meinhard II. von Tirol hatte das Kloster 1273 an der Stelle der altherwürdigen und vielbesuchten Wallfahrtsstätte zum hl. Johannes d. Täufer gegründet. Der Landesherren weitere tatkräftige Unterstützung, die fördernde Zuneigung des Adels, des Bürgertums und des kleinen Mannes und der Fleiß, die Geschicklichkeit und das Ansehen der Stamser Mönche rückten das neue Stift in den folgenden Jahrzehnten an vorderste Stelle aller damaligen Klöster des alten Tirol. Für diesen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht entscheidenden Zeitraum legt nun Werner Köfler als profunder Kenner der Stamser Klostersgeschichte ein umfangreiches Werk vor. Im Auftrag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bearbeitete er alle Urbare, welche vom Stift in den Jahren zwischen 1284 und 1336 angelegt wurden. Diese Urbare sind Aufzeichnungen über Güter und Personen, welche einem Grundherrn zins- und abgabepflichtig waren, samt Angaben über Lage, Art, Termin und Menge der jährlichen Abgaben u. Dienstleistungen. Das vorliegende Werk umfaßt das große Gebiet der einstigen Stamser Grundherrschaft vom schwäbisch-bayerischen Buchloe im Norden bis nach Neumarkt unter Bozen im Süden, vom Arlberg im Westen bis nach Vomp im Osten. 2940 Einträge gliedern den Textteil; allein das Register umfaßt 45 Seiten und erschließt rund 3000 Namen und Sachen. Auswertungen, Tabellen und Karten kommentieren und analysieren den lateinischen, nach modernen Editionsgrundsätzen abgefaßten Urbartext. Das Buch ist Grundlage und wahre Fundgrube verschiedenster historischer Bereiche. Eine Unzahl von Ortschaften und Höfen ist hier erstmals genannt, der Namenkundler und Genealoge findet ein gewaltiges Material vor, dem Wirtschafts- und Agrarhistoriker, wie dem Verfassungs- und Rechtsgeschichtler wird eine historische Quelle von eminenter Bedeutung an die Hand gegeben.

**Das Feuer, das den Leib erwärmt,
kann auch den Leib verbrennen.**

**Der Chef ist ein Mensch wie alle anderen,
er weiß es nur nicht.**

50 Jahre Hauptschule Landeck



Hauptschuleinweihung am 30. 9. 1928

Am Samstag, 30. 9. 1978, feierten wir nach der zweiten Unterrichtsstunde in der Landecker Pfarrkirche einen Gedenkgottesdienst aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Hauptschule Landeck. Unser Herr Direktor, OSR Hans Schweisgut, der mit heutigem Schuljahr die Hauptschule Landeck schon 20 Jahre leitet, sagte zu Beginn der Festmesse: „Heute — auf den Tag genau — vor 50 Jahren wurde am 30. September 1928 unsere Schule eingeweiht.“

Sie war damals noch die einzige öffentliche Hauptschule im Bezirk Landeck — heute sind es 8: Kappl, Prutz, Pfunds, Pians, St. Anton, Zams und Fließ.

Erbaut unter Bürgermeister Hamerl nach den Plänen des berühmten, weltbekannten

Tiroler Baumeisters Holzmeister, zählte man sie vor einem halben Jahrhundert zu den schönsten Hauptschulbauten Tirols u. modernsten Österreichs.

Vor 50 Jahren besuchten in 8 Klassen 226 Schüler aus dem ganzen Bezirk die HS der Stadt Landeck. Im Schuljahr 1975-76 war wegen Einführung des 2. Klassenzuges die Schülerzahl auf über 700 angewachsen, untergebracht in 24 Klassen und 5 Häusern. Heute besuchen die Schule 458 Schüler in 17 Klassen.

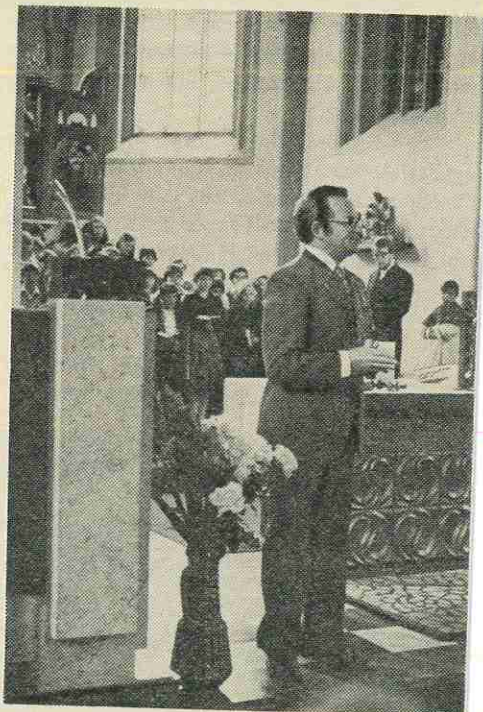
Tausende Schüler sind seit 50 Jahren aus unserer Schule ins Leben hinausgegangen, sind tüchtige Menschen geworden: Priester, Lehrer, Ärzte, Kaufleute, Beamte, Handwerker, Arbeiter der Stirne und Faust, ha-

ben das Leben gemeistert und leben noch froh unter uns.

Aller verstorbenen Schüler und Lehrer wollen wir nun im festlichen Gottesdienst besonders gedenken und dankbar nachher auf diesem Friedhof ruhenden Lehrern einen Blumengruß auf ihr Grab legen. Der Auferstehung auf dem Landecker Gottesacker harren entgegen die ehemaligen Leiter und Lehrer: Außersdorfer Ernst, Doblander Eduard, Egger Josef, Habicher Erwin, Heffl Erna, Riedhofer Luise, Stadlwieser Rudolf, SR Sturm Elsa und Zangerl Seraphin.

Wir wollen in dieser Festmesse auch darum bitten u. beten, daß weiterhin Gottes Gnade, Schutz u. Segen über unserer Schule walte, und daß noch viele Schüler — gut fürs Leben vorbereitet — auch in künftigen Tagen aus der Hauptschule Landeck kommen können.“

Wenn auch vor 50 Jahren die Hauptschule Landeck als modernste Tirols und richtungweisend für weitere Hauptschulbauten galt, so muß sie heute den neuer



HSD Schweisgut bei seiner Ansprache

Schulgebäuden der anderen Gemeinde nachstehen. Trotzdem kann gesagt werden daß unsere Hauptschule nach 50 Jahre noch gut erhalten und funktionsgerecht für den heutigen Schulunterricht ist. Wegen der Hauptschulbauten in den umliegenden Gemeinden kam es zur Verminderung der Klassenanzahl von 24 auf 17. Jetzt könne der Physiksaal und der Zeichensaal wieder von allen Klassen benützt werden. Das war vor 3 Jahren noch anders, als die Klasse im Vereinshaus, im alten Widum, im kleinen Gebäude neben der Hauptschule, in den Volksschule sowie in jedem freien Raum des Hauptgebäudes untergebracht war wie der Herr Direktor in seiner Ansprache



wählte. Das war manchmal sehr lustig, wenn die Buben für den Fachlehrer in Nagelgeschichte das Skelett durch das „Spengergaßl“ in die 4g Klasse im Vereinshaus transportierten.

Religionslehrer Pater Mag. Kräutler wies seiner humorvollen Festpredigt auf die großen Veränderungen seit einem halben Jahrhundert hin. Er hob besonders die immer gültigen christlichen Werte, die in so kurzer Schulzeit erhalten und weitergegeben werden, hervor.

Fachlehrer Öttl, unser Chorleiter, gestaltete mit Schülern der 1b und 3c und mehreren Lehrern den Gedenkgottesdienst besonders feierlich. Die Festmesse schloß mit „Großer Gott wir loben Dich“, intoniert vom Organisten der Stadtpfarrkirche VOL Hans Tschiderer.

Anschließend besuchten noch alle Lehrer die Gräber ihrer verstorbenen Kollegen, Schüler legten darauf Blumengestecke.

Als Vertreter der Stadtgemeinde nahmen die Herren Vizebürgermeister OSR Direktor Karl Spiß und Ing. Gustav Belina sowie die Gemeinderäte Unterhuber Heinrich und Scherl Karl, von der Schulbehörde Herr Bezirksschulinspektor Regierungsrat Perkhoffer Hermann teil. Weitere Feiern fanden nicht statt. Der von der Stadtgemeinde zum Jubiläum zur Verfügung gestellte Betrag wurde, laut Aussage des Herrn Direktors, zum Ankauf von Lehrmitteln verwendet.

Die Schüler der 4b-Klasse

Wieder ein Hauch Orient in Landeck

Wer von uns hat nicht schon einmal den vornehmlich hoffnungslosen Wunsch gehabt, allen Kalamitäten des Lebens auf dem lautlos dahingleitenden Fliegenden Teppich zu „entfliegen“? Wer ließe sich nicht von dem für den Abendländer wohl immer geheimnisvoll und faszinierend bleibenden Fluidum des Orients betören? Es ist aber ein leicht erklärbares — und damit eigentlich kein — Phänomen, wenn wir die kleinen Stücke Orient mit sehnsüchtigen Augen betrachten und — so wir einen solchen Teppich besitzen — ihn wie unseren Lieblingsschatz hüten.

In den Räumen des Teppich-Centers der a. Pesjak sind vom 2. Nov. bis 2. Dez. 1978 echte Handknüpfen aus den klassischen Gebieten der Orient-Teppiche zu sehen — und zu kaufen. Die Hauptattraktion ist aber ein echter Bildteppich aus Tebris, der einen Wert von 1/2 Mio Schilling repräsentiert.

Doch auch für den finanziellen Normalverbraucher gibt es schöne Stücke mit Ech-

theits-Zertifikat, die durch Direkt-Import bis zu 40 % billiger zu haben sind.

Eine zusätzliche Attraktion für den Liebhaber von Orient-Teppichen ist die Möglichkeit des Kontaktes mit Einkäufer Gerhard Schaffhauser, der am 16., 17. und 18. November in Landeck ist und auf Wunsch im Haus eine Schätzung der Teppiche vornimmt.

Daß der Orient-Teppich eine eigene Wissenschaft darstellt, wird manchem erst klar, wenn er von obskuren Händlern recht kräftig übers Ohr gehauen wurde. Neben dem Geschäftlichen wendet sich die Orient-Teppichschau bei Pesjak deshalb auch gegen solche Praktiken.

Eine Hochkultur der Teppichknüpfen in Vorder- und Zentralasien gab es bereits vor 2500 Jahren und schon vor 1000 Jahren gelangten Orientteppiche auf den großen Handelswegen nach Europa. Wolle, Seide, Tierhaar und Baumwolle sind die bei der Herstellung von Orientteppichen verwendeten Materialien. Aus pflanzlichen

und tierischen Stoffen, Insekten und Mineralien werden seit Urzeiten die Farben gemacht.

Die Knotenzahl reicht von 800 bei groben bis zu 10.000 pro dm² bei sehr feinen Stücken.

Eine große Rolle spielt die Herkunft. Teppiche werden nach Landstrichen benannt. (Chorassan, Ferahan) und nach den Nomaden, die sie geknüpft haben (Bachtiar, Belutsch usw.).

Als „antik“ gelten Teppiche, die über 100 Jahre alt sind, „alt“ sind solche von 50 bis 100 Jahren, „ältere“ Stücke sind jünger als 50 Jahre, „neu“ nennt man ungebrauchte Stücke.

Die sich stark verändernde wirtschaftliche Struktur der Herstellungsländer — vor allem Persiens — werden sich sicher auch auf diesem Zweig auswirken. Die Teppiche, die faszinierenden „Geknüpfe“ aus dem Morgenland, werden wahrscheinlich teurer werden.

p. r.

Ein tiefer Blick



AUF UNSERE

Jubiläums-
Orient-Teppichschau
vom 2. Nov. — 2. Dez. 1978
40% verbilligt durch Direktimport



**TEXTILCENTER
WESTTIROL**

Lions Club Westtirol: Spezialbetten für Dreizehnlinden

Beiden haftet ein Hauch Exotik an. Von Dreizehnlinden hat der brave Normalbürger zwar schon gehört, mancher hat aber eine recht unklare Vorstellung von dem, was LIONS CLUB ist und was Dreizehnlinden ist. Deshalb zunächst eine Kurzdefinition:

„LIONS“ ist ein Kurzwort aus Liberty, Intelligence, Our Nations' Safety, ein 1917 gegründeter Zusammenschluß von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zur internationalen Verständigung mit dem Sitz in Chicago.

Der LIONS CLUB Westtirol umfaßt die Bezirke Imst und Landeck, ist ein klei-

ner Ableger dieser weltweiten Organisation und hat als Leitmaxime, unverschuldet in Not Geratenen zu helfen.

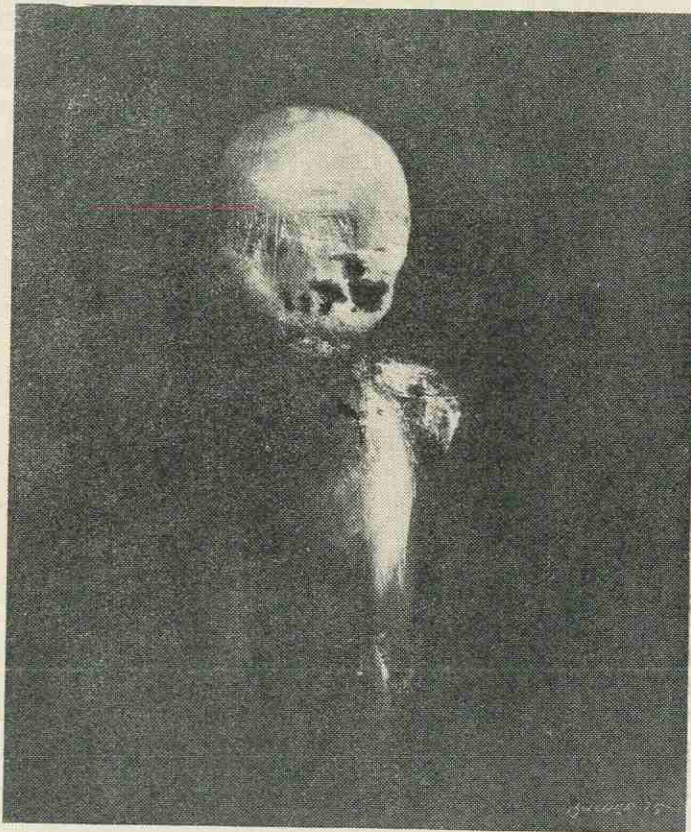
Dreizehnlinden ist eine Tiroler Kolonie in Brasilien, begründet von Tiroler Aussiedlern, die sich unter Führung des ehemaligen Landwirtschaftsministers Thaler 1932 unter schwersten Bedingungen eine Existenz aufbauten. Heute umfaßt diese Kolonie etwa 3000 Einwohner, die sich selbst versorgen. Die ärztliche Versorgung lag bis jetzt allerdings im argen, denn das nächste Krankenhaus war hunderte Kilometer weit weg. Zum 45. Geburtstag erhielt die Kolonie

jetzt ein Krankenhaus. Und für dieses stellte der LIONS CLUB Westtirol, dessen neuer Präsident Dipl.-Ing. Heller, Betriebsleiter des Kaunertal-Kraftwerkes, ist, 20.000 Schilling zur Verfügung. Alle Clubs Österreichs spendeten für diesen Zweck 1 Mio Schilling. Eine andere aus vielen LIONS-Aktionen wäre etwa die Fahrt mit dem Kinderdorf Imst nach München, wo der Tierpark Hellabrunn besichtigt wurde.

O. P.

Mancher wird erst mutig, wenn er keinen anderen Ausweg mehr sieht.

Galerie Elefant: TONI BUCHER



Wäre er nicht Maler, würde sich Bucher als depressiven Menschen sehen. Jedes seiner Bilder empfindet er als als persönliche Stellungnahme zur Umwelt, die bis in den Kosmos reicht. „Vielleicht treibt mich eine gewisse Urangst, die sich bei mir fast als Zerstörungstrieb äußert. Aber ich bin kein Revolutzler. Was ich zu sagen habe, möchte ich nicht unbedingt grausam oder ordinär ausdrücken.

Meine Kunst hat, bei aller Leidenschaftlichkeit und bei allem Engagement, ihre gewissen formalen Normen. Wir haben uns nun einmal vom Tier zum Menschen entwickelt und sind dieser Entwicklung eine Verantwortung schuldig. Ich will Unrat aufzeigen, aber nicht darin wühlen“. Was den Unrat der Umweltverschmutzung angeht — ein Thema, das den begeisterten Naturfreund und Bergsteiger immer wieder beherrscht — denkt der abstrakte Landschaftsmaler Bucher in Sphären, die dem Normalverbraucher dieses über-technisierten Jahrhunderts nicht mehr zugänglich sind: „Die Natur wird den Menschen schon wieder bewältigen. In längstens

einer Million Jahren wird von dem, was die Menschen jetzt zerstören, nichts mehr zu sehen sein.“

Die Ausstellung wird am 31. Oktober um 19 Uhr eröffnet und ist von Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr zugänglich.

Kurzvereinsnachrichten

Stadtgemeinde Landeck

Kinderspielplatz im Kasernengelände

Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Verteidigungsministerium ist vor einigen Jahren gelungen, eine ca. 4000 m² große Fläche aus dem Kasernenareal als Kinderspielplatz pachten zu können.

Die starke Frequentierung dieses Platzes ist Beweis für die Richtigkeit der damaligen Bemühungen.

Nunmehr häufen sich jedoch Unzukömmlichkeiten, die den Bestand dieses Kinderspielplatzes ernstlich in Gefahr bringen. Immer wieder werden Löcher in die Umzäunung geschnitten, wodurch die Kinder in das abgeschlossene Kasernengebiet eindringen.

Ich ersuche die Eltern im Einzugsgebiet dieses Platzes, auf ihre Kinder einzuwirken, daß die geschilderten Belästigungen unter-

Eine Schließung dieses Spielplatzes wäre letztlich doch eine große Beeinträchtigung der Infrastruktur und ein schwerer Nachteil für die Kinder von Landeck.

Der Bürgermeister: A. Braun

Stadtgemeinde Landeck

Wochenendhäuser - Bauverbot

Das Tiroler Raumordnungsgesetz und die Tiroler Bauordnung haben bezüglich der Errichtung von Wochenendhäusern eine rechtliche Klarstellung erbracht.

Wochenendhäuser dürfen nur auf jenen Grundflächen errichtet werden, die im Flächenwidmungsplan als „Sonderflächen für Wochenendhaussiedlungen“ gewidmet sind.

Im Gemeindegebiet Landeck gibt es derzeit keine solchen Sonderflächen und kann also auch keine Baugenehmigung erteilt werden.

Erwarten Sie ein Baby?



Dann holen Sie sich eine Broschüre mit vielen nützlichen Tips kostenlos bei

Textilhaus

AUER

Malsersstraße 26
6500 Landeck

Es wird darauf hingewiesen, daß gegen die widerrechtliche Erstellung von Wochenendhäusern in Zukunft streng vorgegangen wird.

Neben der Verhängung einer Verwaltungsstrafe muß mit Abbruch gerechnet werden.

Der Bürgermeister: A. Braun

Architektur und Landschaft

Anläßlich der Finissage „Wulf Ligges“ am Freitag, 27. Oktober 1978, 19.30 Uhr spricht Architekt Mag. Haas Siegbert, Innsbruck, zum Thema „Architektur und Landschaft“.

Landecker Jugendtage 1978

DISKUSSION

27. 10.; Beginn: 20 Uhr; Hotel Schrofenstein

„Stadtgespräche“, Diskussion mit Vertretern der Stadtgemeinde

JUGENDMESSE

29. 10.; Beginn: 10 Uhr; Vereinhaussaal; Rhythmische Gestaltung: Moonlights

DISKUSSION

7. 11.; Beginn: 20 Uhr; Hotel Sonne „Jugend und Politik“, Diskussion mit dem Innsbrucker Politikwissenschaftler Prof. Anton Pelinka.

Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen ist frei.

Nur eine leistungsfähige Wirtschaft sichert Arbeitsplätze auf Dauer

Sichere Arbeitsplätze auf Dauer werden nur dann haben, wenn die Wirtschaft leistungsfähig und gesund ist. Wir müssen Mut haben zu sagen, daß staatliche Währungs- und Sozialpolitik diesen Weg nicht sichert, sondern daß die Basis der Beschäftigungspolitik die vielen Klein- und Mittelbetriebe sind. Eine vereinfachte Wirtschafts- und Steuerpolitik für den Mittelstand ist daher die beste Arbeitsplatzsicherung auf Dauer, erbat Generalsekretär Sixtus Lanner vor dem Europarat in Straßburg.

Ohne wirtschaftlichen Erfolg kann ein Unternehmen nicht investieren. Ohne Investitionen wird es aber auf Dauer nicht konkurrenzfähig bleiben. Die Gewinne von heute sind die Investitionen von morgen und die Arbeitsplätze von übermorgen. Diesen wirtschaftspolitischen Zusammenhang sollen wir im Interesse der Sicherung von Arbeitsplätzen auf Dauer immer bedenken. ÖWB Bezirksgruppe Landeck

Adi-Stammtisch

Benutzen Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit dem Landtagsvizepräsident Adolf Lettenhuber.

Freitag, 27. Oktober 1978, um 20 Uhr, im Gasthof Alpenrose in Spiss.
Samstag, 28. Oktober 1978, um 20 Uhr, im Gasthof Post in See.

Tiroler Jägerverband - Bezirksstelle Landeck

Einladung zur 4. Bezirks-Hubertusfeier in Landeck, am Samstag, 4. November 1978.

10.30 Uhr Sammeln der Jäger auf dem Parkplatz beim Autobahnhof - (Bierdepot Föhrenburg)

12.00 Uhr Abmarsch des Jägerzuges mit Hubertushirsch durch die Stadt zum Marienheimplatz unterhalb des Schlosses Landeck.

Hubertusfeier mit Hubertusmesse, zelebriert von Pfarrer Hubert Rietzler.

Die musikalische Umrahmung besorgt die Blasmusikkapelle Landeck-Perjen unter Leitung von Kapellmeister Delago.

Der Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Landeck, beehrt sich, Sie und Ihre Angehörigen zu dieser Veranstaltung freundlichst einzuladen.

Strengen: Keine stillen Messen

Am 13. Oktober brachten wir unter dem Titel „Strengen: ‚Konservierte‘ Orgelmusik“ einen kleinen Bericht darüber, daß die Orgel in der Pfarrkirche Strengen keinen ständigen Organisten hat.

Vor lauter Orgel wurde dabei der Kirchenchor vergessen und der Satz, Pfarrer Anton Lindacher sei „kein Freund von stillen Messen an Sonn- und Feiertagen“ sollte

natürlich die Tätigkeit des Kirchenchores Strengen keineswegs herabsetzen. (Ein typisches Beispiel für gut gemeint und schlecht getroffen.) Die 24 Sängerinnen u. Sänger unter Obm. Ch. Ladner u. Dirig. H. Wiestner absolvieren jährlich 60 Proben u. singen an Sonn- u. Feiertagen auch ohne Orgel. Es liegt auf der Hand, daß die Arbeit eines Kirchenchores ohne ständigen Organisten noch viel schwieriger ist. Und es ist sicher das kleinere Übel, wenn der Kirchenchor singt und die Orgel stumm bleibt, als wenn es umgekehrt wäre. O. P.

Ortskommando Landeck

5. November 1978, 9.45 Uhr Militärische Allerseelenfeier vor dem Kriegerdenkmal in Landeck mit Ehrenzug der Tragtrienkompanie des Stabsbataillons 6. Die Bevölkerung ist zu diesen Feierlichkeiten herzlichst eingeladen.

Alpenverein

Die Sektion Landeck im Österr. Alpenverein schreibt die Stelle eines Hüttenwirtes auf der Steinsehütte aus. Schriftliche Meldungen erbeten an den Vorsitzenden Robert Schrott bis spätestens 3. 11. 1978. 6500 Landeck, Urichstraße 39.

Kath. Bildungswerk Tirol

Informationsvortrag mit Lichtbildern und Film über die Lebenshilfe für den Bezirk Landeck.

Landeck: Freitag, 27. 10., 20 Uhr, Pfarrsaal
Bruggen: Samstag, 28. 10., 20 Uhr, Pfarrsaal

Stanz: Sonntag, 29. 10., 20 Uhr, Pfarrsaal
Grins: Montag, 30. 10., 20 Uhr, Kinosaal

Promotion

Hermann Juen aus Strengen promoviert am 21. 10. 1978 zum Dr. der Philosophie.

Marienwallfahrt

Wallfahrt nach Padua zum Hl. Antonius, Pater Leopold, weiter nach Loreto zum Hl. Haus, nach San Domiano, Montechiari, Fontanelle. Vom 8.—12. Nov. Abfahrt ab Landeck-Perjen 20.45 Uhr bei Herrn Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442-31453.

Österreich-Amerikanische Gesellschaft

Am 10. Oktober 1978 unterzeichnete der Präsident der Vereinigten Staaten ein Gesetz, das gewisse Bestimmungen des amerikanischen Staatsbürgerschaftsgesetzes aufhebt. Diese Bestimmungen betreffen im Ausland geborene Kinder eines amerikanischen und eines ausländischen Elternteiles und die Voraussetzungen für die Beibehaltung und den Verlust der amerikanischen

Staatsbürgerschaft. Amerikanische Staatsbürger, die genauere Auskünfte wünschen, mögen sich, bitte, umgehend an die Konsularabteilung der US.-Botschaft in 1091 Wien, Boltzmanngasse 16, Tel. 0222-346611 oder an das US.-Konsulat in 5020 Salzburg, Franz-Josefs-Kai 1, Tel. 06222-46461 wenden.

Herbst-Sammeltreffen des Philatelistenklub Merkur Innsbruck

Obgenannter Verein veranstaltet am Sonntag, 5. November, in der Zeit von 10—17 Uhr im Holiday Inn (Brasserie) seinen alljährlichen Herbst-Großtauschtag. Alle Freunde der Philatelie sind herzlichst eingeladen.

Rentner- und Pensionistenbund Landeck

Die Mitglieder der Ortsgruppe Landeck wählten bei der letzten Versammlung am 12. Oktober 1978 unter Vorsitz des Landesekretärs Herrn Kritzinger ihren neuen Obmann. Ihr langjähriger Obmann Georg Riedl mußte leider aus Gesundheitsrücksichten dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen. Als neuer Obmann wurde Herr Lajda Leopold, als Ehrenobmann der bisherige Obmann Herr Riedl Georg einstimmig gewählt.

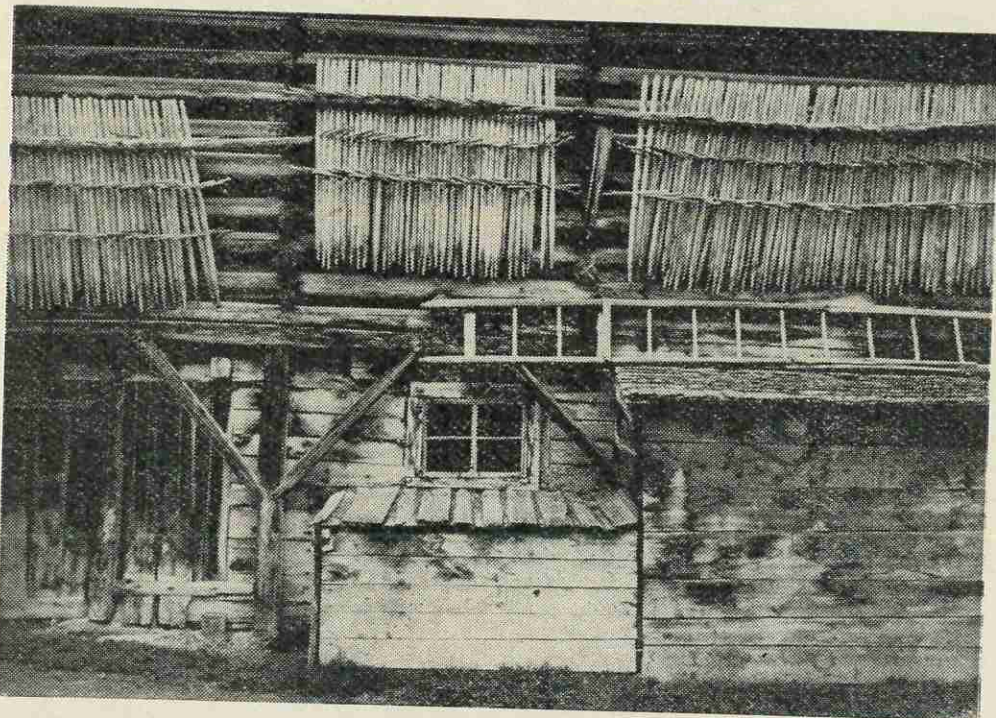
Wintersperre auf dem Timmelsjoch

In den österreichischen Alpen wurde laut ÖAMTC die erste Wintersperre verfügt: Der Grenzübergang Timmelsjoch zwischen dem Nordtiroler Oztal und dem Südtiroler Passeiertal wurde geschlossen. Auf österreichischer Seite ist die Zufahrt nur noch bis Hochgurgl möglich.



Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Zur Ausstellung Wulf Ligges in der Galerie Elefant



In der Galerie Elefant findet zur Zeit eine Ausstellung des Fotografen Wulf Ligges statt. Der Künstler wurde 1939 in Bregenz geboren und lebt nun in Flauring bei Innsbruck. Seit 1966 ist er selbständig, hat etliche Bildbände und Fotokalender veröffentlicht und verschiedene Auszeichnungen erhalten.

Seine großformatigen Bilder stellen Geländestrukturen und Urlandschaften, durch Naturkräfte aber auch durch den Menschen beeinflusst, dar. Obwohl die Fotos nur Ausschnitte zeigen, so vermitteln sie doch das Gefühl von Weite, sogar einen Hauch von Unendlichkeit, da sie unbegrenzt fortsetzbar zu sein scheinen. Als Hauptgestaltungsmittel verwendet er das Teleobjektiv, sodaß der Tiefenraum aufgeklappt und damit zur Fläche wird. Durch das bewußte Einsetzen von Schärfe und Unschärfe werden grafische Strukturen geschaffen, und Einzelheiten, die sonst stören würden, wirken so als farbige Flächen. Ligges wagt es sogar, das Zentrum des Bildes unscharf zu lassen, statt

dessen stellt er durch streifenartige Anordnungen, Diagonalen und Krümmungen die Beziehung zu Flächenholzschnitt und Radierung her. Seine Farbtöne reichen von Monochromie bis zur Verfremdung von Farben, und manche Aufnahmen erinnern sowohl in Struktur als auch in der Farbe an die Spachtelzüge von Ölbildern.

Ligges sucht nicht die traditionelle Fotografielandschaft, sondern die karge, nackte, bloßgelegte, die er wie in der flächigen Wandmalerei der Romanik zu Streifen umsetzt. Eine andere Beziehung läßt sich zu Caspar David Friedrich herstellen, in dessen Bildern die Sehnsucht, Einsamkeit u. Weite auf ähnliche Weise zum Ausdruck gebracht wird. Als Gegensatz zu seinen sehr statischen Bildern versucht Wulf Ligges neuerdings auch Bewegung, z.B. durch den Wind, einzufangen. Doch seine Aufnahmen, so ästhetisch sie sind, berühren auch ein sehr aktuelles Anliegen, indem sie bewußt machen, wie die Umwelt wohl sein könnte, aber auch, durch welche Gefahren sie bedroht wird.

7a u. 7b BRG Landeck

Erfolgreicher Auftakt bei den Landecker Jugendtagen

Anspruchsvolle Gitarren- und Flötenklänge, eine lockere Session auf dem Hammerklavier, Lieder über das Tiroler Volks-

tum und nicht zuletzt ein paar Gebrauchsrhythmen, wie man sie in Diskotheken zu hören gewohnt ist. Das alles an einem

Abend für ungefähr 500 nicht gerade verwöhnte Ohren, deren Besitzer Landecker Jugendliche sind. Und selten zuvor eine vergleichbar gute Stimmung in der sterilen Aula, in der bekanntlich Sitzzwang auf haltungsschädigenden Klappstühlen herrschte.

Vergleichbar bunt und ungezwungen gibt es höchstens bei den Jugendtagen der KA zu, die jedoch seit ein paar Jahren nicht mehr veranstaltet werden. Erfreulich und wohlthuend zu wissen war auch, daß die Veranstaltung (wie die Jugendtage 197

**Wegen des Feiertages am 1. Nov.
ist der Redaktionsschluss für die Nr.
44 bereits am Montag, 30. 10., um
16 Uhr**

überhaupt) in erster Linie von Jugendlichen für Jugendliche organisiert wurde. Mindestens ebenso erfreulich die Tatsache, daß das Konzert ohne Honoratiorenbegünstigung über die Bühne gehen konnte. Wenn es hier einen Dank auszusprechen gibt, dann geht die Ehre zuerst den Musikern für ihre hervorragenden Leistungen und zweitens der Stadtgemeinde Landeck für ihre organisatorische und finanzielle Mithilfe bei den Jugendtagen.

Und noch ein Wenn: Wenn bei den noch ausstehenden Veranstaltungen ein nur annähernd so reges Interesse herrscht, wie bei der freitägigen Premiere, so dürfte der Versuch der Jugendtage fürs erste gelungen sein.

Personalnachrichten

Todesfälle

Falterschein:

19. 10.: Alfons Haid, 69 Jahre;

Galtür:

18. 10.: Maria Wolfart geb. Huber, 43 Jahre.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1889 (28. 10.): Frau Pögler Johanna, Obere Feldgasse 10;

Jahrgang 1893 (24. 10.): Frau Huter Kroline, Marktplatz 1;

Jahrgang 1893 (30. 10.): Frau Hatschenberger Maria, Schulhausplatz 11;

Jahrgang 1897 (27. 10.): Frau Schieferer Klara, Brixnerstraße 6;

Jahrgang 1898 (24. 10.): Frau Mittelberger Agathe, Fischerstraße 116;

Jahrgang 1898 (28. 10.): Herr Weisiele Josef, Kirchenstraße 14.

Zams:

Jahrgang 1892 (21. 10.): Frau Gstir Mar Rifenal 19;

Jahrgang 1895 (23. 10.): Pater Igo Meinhard Ignaz, Klostersgasse 10.

SPORTNACHRICHTEN

SPG Fieberbrunn - SV Zams 3:0 (0:0)

uswärtsspiele im weit entfernten Tiroler
erland werden von hiesigen Mannschaften
als unangenehm, weil zeitraubende Sonn-
ausflüge, empfunden, da die Laune und
Spielsubstanz des anreisenden Teams
fig unter den unverhältnismäßig langen
ahrtszeiten leidet: Die gemeinsame Bus-
t als Gesprächs- und taktische Vorbe-
ungsmöglichkeit zu nützen, dies scheint
a vernünftige Alternative dazu zu sein, die
ner Strobl diesmal bewußt praktiziert hat;
hes Direktspiel, Vermeidung von Ballver-
en und Bildung eines starken Abwehr-
cks gegen eine zu erwartende Startoffen-
e, so lauteten die Direktiven, mit denen
Zimmer 4-4-2-Formation schließlich aufs
elfeld ging.

trotz des stark ersatzgeschwächten Antres-
s (die Standardspieler Krismer und Hauser
er fehlten) begann Zams überraschend
bstsicher, dominierte die Spielgestaltung,
eb jedoch seiner bekannten Schwäche treu,
s tatsächlich herausgespielte Chancenpoten-
l nicht in zählbare Torerfolge umsetzen zu
nnen. Die Offensivspieler Moser und R.
user fanden einige gute Möglichkeiten vor,
n kraftvoller Schuß von Pauli wurde vom
egnerischen Schlußmann entschärft, und Bibi
arh, ansonsten Matchmaker im Angriffszen-
um, zeigte diesmal seine Spielfreudigkeit im
ittelfeld. Der Spielfluß der Zimmer Elf aller-
ngs kam ins Stocken, als der bis dato effek-
yste Stürmer Gebhard Moser kurz vor Halb-
eit durch Verletzung ausschied und eine Serie
ückloser Aktionen begann, die der Anpfiff
r 2. Spielhälfte einleitete.

Nach einer vom Referee nicht geahndeten
ttacke eines Fieberbrunner Spielers an Tor-
ann Schmid fiel für die Heimischen der Füh-
ngstreffer, dem das 2:0 folgte, entstanden

ebenfalls aus einer umstrittenen Situation, Li-
bero Schultus hatte den Ball auf der Linie
abgewehrt. Die 53. Min. brachte schließlich
durch einen Strafstoß das die Niederlage vor-
schnell besiegelnde 3:0, und binnen 8 Min.
war Zams völlig unerwartet einem Debakel
nahe, das nur durch die Souveränität des
Schlußmannes Schmid und durch gute Einzel-
leistungen weniger Spieler verhindert wer-
den konnte, denn ein Teil der Mannschaft lief
bereits nicht zu übersehende Zeichen von vor-
schneller Resignation erkennen. Das gegneri-
sche Team, das seine Spielanlage geschickt
auf die relativ kleinen Platzausmaße zuge-
schnitten gehabt hatte, attackierte bis zum
Schlußpfiff vehement, und zeigte während des
gesamten Spiels starke Kampffreudigkeit, was
das Technikerensemble aus Zams etwas zer-
mürbte und demoralisierte.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Raggl,
Fraidl, Zangerl, Seidl, Marth, Pauli, Nimmer-
voll, R. Hauser, Moser (Ellinger) und erwartet
nächstes Wochenende im letzten Heimspiel
der laufenden Punktejagd im Herbst den Ta-
bellenzweiten SC Volders. Letzte Ergebnisse:
0:3, 1:0. Vier Punkte trennen nach 10 Runden
die Zimmer vom Tabellenführer Rum, trotz-
dem rangiert Zams nur am 9. Platz, könnte
aber durch einen Punktgewinn wieder vorne
dabei sein. Die Zimmer werden bemüht sein,
durch erhöhten Einsatz und mit Unterstützung
des heimischen Anhanges auch das Spielglück
wieder einmal auf ihre Seite zu ziehen, um
wertvolles Terrain gutzumachen und weiter-
hin vorne mitzumischen.
Sonntag, 29. 10., 15 Uhr: SV Pams - SV Vol-
ders 1.

Zams benützt den Nationalfeiertag zu einem
Trainingsspiel gegen den wiedererstarkten SK
Imst.

SV Spar Landeck - SV Kirchbichl 0:1

SV Spar Landeck - SV Kirchbichl U 21 3:0
SV Spar Landeck - TUS Inzing Jun. 4:0
SV Spar Landeck - SV Längenfeld Jgd. 3:3
SV Spar Landeck - SV Obsteig Sch. 9:1
SV Spar Landeck - SV Haiming Kn. 2:0
Ein Fußballwochenende mit vielen Toren,
el Einsatz, guten Szenen und nur einem
höhnheitsfehler: Landecks 1. Kampfmannschaft
ielte eine großartige Partie, drängte Kirch-
chl eine Halbzeit lang in die Defensive, ar-

beitete Chance um Chance heraus, konnte
aber zu keinen Torerfolgen kommen. In der
2. Halbzeit versagte der gute Schiri Dr. Ha-
ger den Landeckern zwei klare Elfmeterent-
scheidungen, einmal als Niederbacher ein-
wandfrei gelegt wurde und einmal als ein
Kirchbichler einen Freistoß mit den Händen
in Kopfhöhe stoppte, dagegen genügte den
Gästen eine kleine Unaufmerksamkeit der
Abwehr u. Herzog schaffte das Tor zum Sieg.

Landeck kann wieder Tore schießen!

SV Imst - SV Spar Landeck I 3:2
SV Imst - SV Spar Landeck U 21 4:0
RTW Reutte - SV Spar Landeck Jun. 0:3
RTW Reutte - SV Spar Landeck Sch. 0:8
SV Wenss - SV Spar Landeck Jgd. 3:2
SV Imst - SV Spar Landeck Kn. 2:0

Zwar gab es in Imst wieder keinen Punkt,
er dafür nach einer recht dürftigen 1. Hälfte,
ne begeisternde 2. Halbzeit. Imst hatte einen
ücklichen Start, kam sehr bald aus klarer
oseitsposition zum ersten Tor und aus einem
eitschuß zum 2:0. Eine mehr als zweifelhaf-
Entscheidung brachte Imst durch einen Elfer
s 3:0: Auf Grund zahlreicher Entscheidungen
ufte man zur Überzeugung gelangen, daß
hiedsrichter Wöll die Heimmannschaft be-

vorzugte, das war auch der Grund, weshalb
die Landecker wegen Kritisiertens mehrere Gel-
be und im Falle Thönig Hubert, der 3mal hin-
tereinander gefoult worden war, ohne daß
Wöll nur einmal einschrift, nach 20 Minuten
die Rote präsentiert bekam. Es war erstaun-
lich, daß der nun erwartete Zusammenbruch
nicht kam, sondern mit Spieldauer sich eine
völlig neue „Zehn“ formierte, sich plötzlich
aufs Spielen verlegte und die letzte halbe
Stunde mit totalem Einsatz das Imster Gehäuse
berannte. Das Signal dazu gab Fadum, der
eine Spielerei der Imster Abwehr ausnützte
und scorete, sehr bald danach mit herrlichem
Weitschuß den Imster Goal bezwang. Von da
an gab es laufend Totalalarm bei Imst, doch

war die Generaloffensive um Minuten zu spät
angeblasen worden.

Das Spiel im Imst sollte den Landeckern
aber für die Zukunft richtungsweisend sein!
Die Mannschaft kann spielen u. kämpfen. Die
Tore in Imst müßten das Selbstvertrauen ge-
weckt haben und gegen Fügen in Landeck, im
letzten Heimspiel der Saison, muß dort be-
gonnen werden, wo man in Imst aufhörte —
mit totalem Angriffsfußball!!!

Vorschau für das letzte Heimspiel im Stadion
Landeck am Sonntag, 29. Oktober:

10.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Längenfeld Kn.
11.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Elbigenalp Jg.
13.15 Uhr SV Spar Landeck - SV Fügen U 21
15.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Fügen I

Warum zittern wir, wenn uns kalt ist?

Das Zittern ist eine instinktive Reaktion
des Körpers gegen die Kälte. Beim Zittern
bewegen sich die Muskeln. Diese Bewegun-
gen erzeugen Wärme. Gleichzeitig werden
die kleinen Adern, in denen dicht unter der
Haut warmes Blut fließt, verengt. Das Blut
kann also nicht mehr ungehindert in diesen
Oberflächenbezirken zirkulieren. (Obwohl
sich also beim Zittern die Hautoberfläche
erheblich abkühlt, bleibt doch im Inneren
des Körpers die für die Organe lebenswichti-
ge Temperatur erhalten.

Erwachsenenschule Zams - Schönwies

Basteln:

Aufbaukeramik — Herstellung einfacher
Tongefäße. Der Kurs beginnt am Freitag,
dem 3. November 1978 um 20 Uhr in der
Hauptschule Zams—Schönwies

Der Leiter

Suche für 3 Wochen im November Beschäftigung

(Eventuell Urlaubsvertretung)
C-Führerschein vorhanden.
Tel. 05448 - 297

Suchen für Winter-Saison ab 25. November 1978

Garderobierin

Aussprache erbeten.
Hotel Post St. Anton a. A.
Tel. 05446 - 2213

Anmelden

Spezialkurse des Berufsförderungs-
institutes. Ausbildung in:

Kalte Küche für Betrieb
und Haushalt
BFI Landeck, Malser Str. 41
Tel. 05442-2458



KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Pater Dr. Johann Reitsammer SJ (Wien-Lainz)

SONNTAG, 29. Oktober

- 13.00 **1** Okumenische Morgenfeier aus Wien: „Kirchen in Österreich: Die Lutheraner“ (P. Leo Wallner SJ, Dr. Stephanie Prochaska, Dr. Mesrob K. Krikorian)
- 9.45 **1** Das Glaubensgespräch: Von der Freude, Christ zu sein (5) — Pfarrer Dr. Helmut Blasche, Schwachat
- 10.00 **1** Katholischer Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Ried im Innkreis, OO. (Missa jubilate von Josef Werndl)
- 11.15 **1** Wiener Symphoniker unter Horst Stein: A. Berg, L. von Beethoven
- 15.05 **3** Kopf-Hörer
- 19.05 **1** ORF-Symphonieorchester und ORF-Chor unter George A. Albrecht: J. N. David, H. E. Apostel, B. Bartok

MONTAG, 30. Oktober

- 16.30 **R** Das Kind als Partner (auch Di und Do)
 - 19.05 **1** Requiem für Soli, Chor, Orchester und Orgel von A. Dvorak
 - 20.05 **R** „Der Teufels tiefe Löcher“, Hörspiel von Gerhard Zwerenz
- DIENSTAG, 31. Oktober**
- 13.00 **1** Aus Opern von Mozart, Beethoven, Mascagni und Puccini
 - 20.05 **1** „Gläser, die die Welt verändern“, Von Dr. Günter Salzmann
 - 21.00 **1** „Die Mondnacht“ und „Gibt es Sie, Mister John? Zwei Science-fiction-Hörspiele von Stanislaw Lem

MITTWOCH, 1. November

- 7.30 **1** Okumenische Morgenfeier aus Salzburg: „Der Geist, der in der Kirche wohnt“ (Prälat Dr. Johannes Neuhardt, Pfarrer Franz Warnung, Senior Pfarrer Günter Geißelbrecht)
- 9.45 **1** Das Glaubensgespräch: „Strafe, Rache, Vergeltung“ (1) — P. Dr. Cornelius Wolfgang Bildstein OFMCap, Feldkirch
- 10.00 **1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Straden, Steiermark (Mainzer Dommesse)
- 19.05 **1** „Die Frau ohne Schatten“, Oper von H. v. Hofmannsthal und R. Strauss

DONNERSTAG, 2. November

- 10.00 **R** Wortgottesdienst zum Allerseelentag aus dem Mausoleum in Graz
- 13.00 **1** Aus Opern von Wagner u. Verdi
- 19.05 **1** Allerseelengottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Don Bosco in Wien III
- 22.00 **1** Homers „Odyssee“ (Schluß)

FRITAG, 3. November

- 17.10 **1** Aus Opern von Wagner, A. Böito und Verdi
- 20.00 **1** „Die Provence — heute“ (2). Von Heinz Fischer-Karwin
- 21.00 **1** Das Tonhalle-Orchester, Zürich, unter Gerd Albrecht: Berlioz' Grande Messe des morts, op. 5

SAMSTAG, 4. November

- 3.00 **1** Aus Opern von F. Cilea, G. D. Pizzetti, Verdi, Wagner und Strauss
- 0.00 **1** „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus

Sonntag

29. Oktober 1978

FS 1

- 11.00 **Rede und Antwort** — ORF-Gespräch mit Vizekanzler Finanzminister Dr. Hannes Androsch
- 15.20 **Blaues Hawaii** — Spielfilm (USA, 1961). Mit Elvis Presley, Joan Blackman u. a. — Regie: Norman Taurog — Elvis Presley als singender Fremdenführer und Herzensbrecher aus Hawaii, der nach matten Verwicklungen Mädchen und Stellung erringt. Zahlreiche Musiknummern in einer dürrtigen Handlung. (Ab 14)
- 17.00 **Bilder unserer Erde** — Hollands Kampf gegen die Nordsee
- 17.25 **Calimero**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Auf der Möweninsel (Wh., Kinder)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Alexander Wächter
- 18.30 **Wer bin denn du?**
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Wien
- 19.25 **Christ in der Zeit** — Superintendent Hellmut Santer: Kampf um Sodom
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Minstrel Man** — Von Rochard Shapiro und Esther Mayesh Shapiro. Mit Glynn Turmen, Ted Ross u. a. — Regie: William A. Graham
- 21.55 **Sport**
- 22.05 **Nachlese** — Alfred Brendel spielt Schubert
- 22.45 **Theologie im Gespräch (2)** — Steine und Menschen: Die Umwelt der Bibel. Die zweite Sendung der vierteiligen Bibelserie versucht, den historischen Hintergrund der Heiligen Schrift auszuleuchten. Man muß wissen, wie der jüdische Alltag im Palästina der vorchristlichen Zeit ausgesehen hat, um rituelle Vorschriften, soziale Forderungen und die Zukunftsvisionen des Alten Testaments richtig zu deuten. Um schließlich das Auftreten, die Intentionen und die Konflikte des Jesus von Nazareth zu verstehen, soll ein Einblick in die politische und religiöse Situation zu seiner Zeit gegeben werden. — Präsentation: Dr. Peter Pawlowsky.

FS 2

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Minstrel Man** — Von Rochard Shapiro und Esther Mayesh Shapiro. Mit Glynn Turmen, Ted Ross u. a. — Regie: William A. Graham
- 21.55 **Sport**
- 22.05 **Nachlese** — Alfred Brendel spielt Schubert
- 22.45 **Theologie im Gespräch (2)** — Steine und Menschen: Die Umwelt der Bibel. Die zweite Sendung der vierteiligen Bibelserie versucht, den historischen Hintergrund der Heiligen Schrift auszuleuchten. Man muß wissen, wie der jüdische Alltag im Palästina der vorchristlichen Zeit ausgesehen hat, um rituelle Vorschriften, soziale Forderungen und die Zukunftsvisionen des Alten Testaments richtig zu deuten. Um schließlich das Auftreten, die Intentionen und die Konflikte des Jesus von Nazareth zu verstehen, soll ein Einblick in die politische und religiöse Situation zu seiner Zeit gegeben werden. — Präsentation: Dr. Peter Pawlowsky.
- 23.25 **Nachrichten**

FS 2

- 14.00 **Turn-WM** — Einzel Frauen (Aufzeichnung aus Straßburg)
- 15.00 **Turn-WM** — Gerätefinale Männer (Aufzeichnung aus Straßburg) dazw. **Tennis-Grand-Prix** (Übertragung aus der Wiener Stadthalle)
- 19.30 **The Munsters** (Möglich ab 14)
- 20.00 **Bücherbasar**
- 20.15 **In eigener Sache** (Übertragung aus dem Kassensaal der Ersten Österreichischen Spar-Casse, Am Graben, Wien). Präsentation: Helmut Zilk
- 22.00 **Turn-WM** — Gerätefinale Frauen (Aufzeichnung aus Straßburg)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Montag

30. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Musikinstrumente (Kleinkinder)
- 9.30 **So wirtschaftet ein bäuerlicher Betrieb** (Wh.)
- 10.00 **Besinnliches Kalendarium** — Hl. Wolfgang (SW)
- 10.30 **Der gläserne Pantoffel** — Spielfilm (USA, 1955). (Wh., ab 10)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten** — Nur ein kleiner Krümel (SW)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.55 **Petrocelli** — Tödliches Rodeo. Mit den Nachforschungen nach einem ermordeten Rodeoreiter gerät Petrocelli in einen Fall, der für ihn selbst bedrohlich wird. (Ab 16)
- 21.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Songs alive** (8)
- 18.30 **National Geographic** — in der Mohave-Wüste
- 19.30 **Gitarre für alle** (4, Wh., SW)
- 20.00 **Die Sterne blicken herab** — Verheißendes Land — Frühling 1929. Das Frühjahr 1929 bringt den Höhepunkt wirtschaftlicher Depressionen. David Fenwick wird als Abgeordneter wiedergewählt: Da in den Vorlagen über die neuen Minenbestimmungen nichts über die notwendige Verstaatlichung steht, bekämpft David seine eigene Partei — treu seinem Standpunkt, daß seine Loyalität vor allem denen gilt, die ihn gewählt haben. Aber er kann nicht verhindern, daß sich die Bergarbeiter mit dem neuen Minengesetz heringelegt fühlen und es zum Aufstand kommt. (Ab 14)
- 20.55 **Eintritt frei**
- 21.40 **Zeit im Bild 2**
- 22.10 **Gewalt und Leidenschaft** — Spielfilm (Italien/Frankreich, 1974). Mit Burt Lancaster, Silvana Mangano u. a. — Regie: Luchino Visconti. — In dem stillen römischen Palazzo eines vereinsamten Professors, der nur für seine Gemaldesammlung lebt, bricht eine reiche Marchesa samt ihrem Anhang als ungebetene Mieter ein. Der alte



Mann ist gleichermaßen abgestoßen und fasziniert vom zügellosen Treiben dieser Leute: das ungestüme Leben, mit dem er sich konfrontiert sieht, offenbart jedoch bald seine zerstörerischen Kräfte. Von Luchino Visconti mit dem gewohnten Ausstattungsprunk und poetischen Ästhetizismus inszeniert und bemerkenswert gespielt. (Erwachsene)

Dienstag

31. Oktober 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Singen (Kleinkinder)
- 9.30 **Songs alive** (8, Wh.)
- 10.00 **Der Kinderspielplatz** — Puppenspiel (Wh., Kleinkinder)
- 10.30 **Blaues Hawaii** (Wh., ab 14)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Christa und ihre Freunde
- 18.00 **Juwelen des 7. Kontinents** — Fächer der Venus (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Ein verrücktes Paar**. Mit G. Boettcher, Harald Juhnke u. a. Regie: Wolfgang Spier. — Heite Geschichten um ein verrücktes, verliebtes, sich streitendes und wieder versöhnendes Paar in immer neuen Variationen. (Voraussichtl. ab 14)
- 21.10 **Gibt es Gott?** Verschiedenen Wissenschaftlern — vom Biologen bis zum Atomphysiker und Kybernetiker — wurde die Frage nach der Existenz Gottes gestellt: Ihre Antworten wollen Entscheidungshilfe anbieten oder zumindest eine Auseinandersetzung mit der Gottesfrage provozieren. Damit sollen auch jene motiviert werden, die die Frage nach Gott immer wieder vor sich her schieben oder verdrängen. In einen entsprechenden Rahmen: die Dokumentation von Dr. Josef Senthall zu erhalten, entstanden die Aufnahmen in der bizarren Lavawüste Islands.
- 22.00 **David und Bathseba** — Spielfilm (USA, 1951). Mit Gregory Peck, Susan Hayward u. a. — Regie: Henry King. — Romantisch-pathetischer Monsterfilm nach Motiven aus dem Alten Testament: Davids Ehebruch mit der Frau des Urias. (Ab 14)
- 23.55 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Die sparreichen Vier** — Filmgesteske zum Weltspartag
- 18.30 **Evangelischer Reformationsgottesdienst** aus Mitterbach — Einführung: Dr. Stefanie Prochaska, Liturgie: Pfarrer Norbert Hantsch, Predigt: Superintendent Hellmut Senter, Regie: Dr. Hermann Lanske
- 19.30 **TV-Workshop** — Thema die 12. Internationalen Fernsehworkshops war Schuberts „Der Tod der Mädchen“, das in drei verschiedenen musikalischen Variationen als Lied, als Streichquartett und Ballett — mediengerecht umzusetzen war.
- 20.00 **Schöne der Stadt** — Spielfilm (USA, 1941). — Mit James Cagney, Rita Hayworth u. a. — Regie: Raoul Walsh. — Die hoffnungslose Liebe eines jungen Zahnarztes zu einer umschwärmten Schönheit. — A Hollywood-Konfektion. (Ab 14, S)
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Club 2**

Mittwoch

2. November 1978

Zwei Freunde fürs Leben — Spielfilm (England, 1968). — Die Freundschaft zwischen einem stummblinden Jungen und einem Pony: konventionelle Kindergeschichte. (Ab 10)

Das verrückte Wochenende — Irene List. — In diesem heftigen Spiel tauschen Eltern und Kinder für ein Wochenende ihre Rollen. Dabei erkennen sie, daß ein harmonisches Zusammenleben nur durch ein vernünftiges Übereinkommen erreicht werden kann. (Ab 10)

Das seltsame Ei (Kleinkinder) Bettthupferl — Wichtelgeschichten Ein Platz für Tiere

Die Heiligen Österreichs. — Man hat Österreich nach, daß es ein Land ohne Heilige sei, obwohl sich ein Katalog seiner Heiligen und Heiligen mit ungefähr 80 an der Hand durchaus sehen lassen kann. Man hat diese Zahl offenbar kein Erforscher erfaßt — aber auch Österreich selbst kennt nur wenige „seiner“ Heiligen und hält sie eher an „importierte“ Volksheiligen wie Antonius von Padua. Diese Informationslücke ein wenig zu schließen, ist das Ziel der besinnlichen Dokumentation von Anton Dillner und Michael Weinmann. (Wh.)

Christ in der Zeit. — Pfarrer Dr. Hans Trinko: Die Stars der Kirche

Zeit im Bild 1 mit Kultur

Sport

Auf den Spuren von Richard Wagner — Von Marcel Prawy

Ein richtiger Freund (Voraussetz. ab 16). — Der Vater des sechsjährigen Senders ist gestorben. Vergeblich sucht das Kind jemanden, der ihm hilft, den nur kurzzeitig bekleideten Toten anzuziehen.

Theologie im Gespräch — Gott ist uns: Der Anspruch der Bibel. Die Bibel ist kein Lehrbuch, sondern eine Sammlung von Erfahrungsberichten, die ein gemeinsames Geistes verbindet: Der Glaube an einen Gott, der mit seinem Volk lebt, es begleitet, bestraft oder tröstet, zuletzt aber immer wieder befreit. In dieser Folge wird die Frage gestellt, warum von diesen „Erfahrungsberichten“ bis heute ein lebensbestimmender Anspruch ausspricht. — Präsentation: Dr. Peter Pawlowsky.

Nachrichten und Sport

2

Ö 9 — Steiermark

In der Stadt S — Spielfilm (UdSSR, 1968). — Ein idealistischer Zeit wird durch die herrschende Gesellschaftsschicht im zaristischen Russland des 19. Jahrhunderts zum Menschenfeind. In Lesebuchmanier stattdessen gesellschaftskritischer Film nach einer Tschchow-Novelle. (Ab 14, SW)

Sunshine — Spielfilm (USA, 1973). — Eine junge Mutter, die von einer tödlichen Erkrankung erfährt, stellt sich bewußt dem Problem des Lebens und nützt die ihr verbleibende Zeit, um sich ganz ihrem Mann zu widmen. In „Love-Story“-ähnlicher angesiedelter Film, der aber doch seine positive Aussage über Leben und Sterben aufhorchen läßt. (Ab 16)

Donnerstag

2. November 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Musizieren (Kleinkinder)

9.30 Wirtschaften (3, Wh.)

10.00 Gesicht der Jahrhunderte

10.30 Zwei Freunde fürs Leben (Wh.)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bettthupferl — Wichtelgeschichten

18.00 Der erste Tod — Das zweite Leben. Tod hat viele Bedeutungen. Wenn das Leben eines Menschen zu Ende geht, drängt sich die Frage nach dem „danach“ auf; aber vielleicht hat dieses „zweite Leben“ schon viel früher begonnen oder ist schon viel früher erloschen. Die Bibel spricht von einem Tod derer, denen das gute Leben das Allerwichtigste ist und sie spricht auch noch von einem anderen Tod, von der lebensentscheidenden Krise, hinter der schon in diesem Leben ein zweites, ein neues Leben einsetzen kann. Der Film von Susanne Heine und Peter Pawlowsky versucht mit Texten und Bildcollagen eine Einübung in die auch dem Christen immer wieder ungewohnte biblische Sicht von Leben und Tod.

19.00 Lebenserwartungen — Von Reinhold Iblacker. Behinderte Menschen sprechen über ihre „Lebenserwartungen“. Ihre Suche nach einem erfüllten Leben kann auch Gesunden eine Hilfe bieten, die das Empfinden, „wie gut, daß es mir nicht so geht“, bald hinter der Frage zurücktreten läßt, ob etwa „Gesundheit“ jene Krankheit ist, die vielfach die humane Entfaltung des Menschen verhindert.

19.25 Christ in der Zeit — Dechant Willibald Rodler: Christliches Totengedenken

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Rückkehr — Mein seliger Onkel. Mit Johannes Schauer, Karl Merkatz u. a. — Regie: Vojtech Jasný. — Ein Mann am Höhepunkt seines Lebens muß plötzlich erfahren, daß er nicht mehr lange zu leben hat. So will er die ihm verbleibende Zeit nützen, einem jungen Menschen seine Erfahrungen und vor allem seine Liebe zu den Menschen weiterzugeben. In diesem Bemühen findet er einen harmonischen Übergang ins Jenseits. — Ein poetischer Film, der durch seine positive Aussage berührt. (Ab 14)

21.10 Diesseits von Eden

21.55 Nachrichten

22.00 Sport

FS 2

18.00 Russisch

18.30 Aberfan — Von Raymond und Beverly Pannell. — Fernsehoper, die zum Gedenken an die walisische Bergwerksgemeinde Aberfan entstand, in der durch den Abrutsch einer Schlackenhalde 116 Kinder getötet wurden. — Einführung: Prof. Dr. Wilfried Scheib.

19.30 Gospels in der Gedächtniskirche

20.00 Ein Krieg der Kinder — Von James Costigan. — Belfast 1972: Der jahrelange Kampf zwischen der britischen Armee und der IRA hat ein Klima des Hasses erzeugt, das auch die Kinder erfährt. Am Beispiel eines Geschwisterpaares zeigt der Film eindringlich das Grauen und die Sinnlosigkeit dieses Bürgerkrieges. (Ab 16)

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

Freitag

3. November 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Musik hören (Kleinkinder)

9.30 Russisch (Wh.)

10.00 Wir besuchen eine Ausstellung — Rembrandt — sein graphisches Werk (Wh., SW)

10.30 Seniorenclub (Wh.)

11.00 In der Stadt S (Wh., ab 14, SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Bettthupferl — Wichtelgeschichten

18.00 Start ins Abenteuer — Das Atoll der schwarzen Perlen

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.15 Der Alte — Die Rache. (Ab 16)

21.20 Ende und Anfang 1918. Die Dokumentation von Kurt Grotter berichtet über die Schicksalstage von 1918 mit Hilfe von Archivmaterial und von Interviews mit Zeitgenossen.

22.05 Sport

22.15 All die netten Fremden — Spielfilm (USA, 1974). — Mit Stacy Keach, Samantha Eggar u. a. — Regie: Burt Kennedy. — Der interessante „Fall“ — ein 15jähriger sucht für seine verwaisten Geschwister Eltern und erpreßt zu diesem Zweck an ihrem Heim vorbeikommende Fremde — ist auf höchst makabre Stimmung hin inszeniert. Sie überspielt den psychologischen Gehalt und Effekt des ansonsten beachtlichen Films. (Eher Erwachsene)

23.25 Nachrichten

FS 2

18.00 Orientierung — Zeugen für Christus — Über Baptisten in der UdSSR berichtet eine Dokumentation von Paul Klavins. Ein Interview von Dr. Peter Pawlowsky mit Pastor Alexej Bitschkow aus Moskau, der zum Baptisten-Kongreß nach Wien gekommen war, ergänzt den Bericht. (Sollte die Entscheidung des Konklaves erst nach dem 20. Oktober gefallen sein, wird sich diese Folge mit dem neuen Papst befassen.)

18.30 Seltsam erfundene Gestalten — Barbara Frischmuth

19.25 Ich, Claudius, Kaiser und Gott — Bei Jupiter! (Ab 16)

20.15 Wissen aktuell

21.00 Nova

21.20 Halbzeit — Die zweite Karriere. (Ab 16)



22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche

22.45 All you need is Love — Rock und Rausch. Mit The Rolling Stones, Mick Jagger, Jimi Hendrix, Frank Zappa, Paul McCartney u. a.

Samstag

4. November 1978

FS 1

15.45 Schatten der Vergangenheit — Spielfilm (Österreich, 1936). — Mit Luise Ullrich, Gustav Dießl u. a. — Regie: Werner Hochbaum. — Die Geschichte einer unschuldig Verurteilten, die die Persönlichkeit ihrer bei einem Unfall ums Leben gekommenen Zwillingsschwester annimmt. Durch Luise Ullrich in einer Doppelrolle und die Regie von Werner Hochbaum immer noch von einigem Interesse. (Ab 14, SW)

17.00 Baustelle — Erfinder (Kinder)

17.30 Mein Onkel vom Mars — Die mexikanische Heirat. (Ab 10)

17.55 Bettthupferl — Wichtelgeschichten

18.00 Panoptikum

18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads

19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Das Manöverkind — Von Walter Mövin. Mit Paul, Sissy und Sepp Löwinger, Hilde Rom u. a. — Regie: Paul Löwinger jun. (Aufzeichnung aus der Löwingerbühne). — Altösterreichischer Militärschwank, mit dem die Löwingerbühne ihrem gewohnten Genre etwas untreu wird. (Ab 14)

21.55 Sport

22.10 Fragen des Christen — Pfarrer Dr. Martin Bolz antwortet

22.15 Straße zum Jenseits — Spielfilm (USA, 1972). Mit Anthony Quinn, Yaphet Kotto u. a. — Regie: Barry Shear. — Mäßig spannender Krimi in vordergründig-brutaler Ausführung. (Erwachsene)

23.50 Nachrichten

FS 2

15.45 Das verlorene Maß. — Eine Dokumentation von Dr. Hermann Lanske.

16.15 Schauplätze der Weltliteratur — Vom Winde verweht (Wh.)

17.00 Club — Regional

17.55 Wirtschaften — Einkommensentstehung und -verteilung

18.25 Ohne Maulkorb. (Ab 14)

19.30 Abenteuer Wildnis — Lotus im Blauen Nil

20.00 Die Galerie

20.15 Haus der Frauen — Von Zofia Nalkowska. Mit Karin Baal, Lina Carstens, Joana Maria Gorvin, Brigitte Horney, Cordula Trantow u. a. — Regie: Krzysztof Zanussi. — Sechs Frauen aus drei Generationen leben gemeinsam in einer alten Villa am Rande einer Provinzstadt. Alle haben ihren Mann verloren, die meisten sind Witwen, eine ist geschieden. Die Frauen, die nur von ihrer Erinnerung leben, schauen verbittert auf ein verlorenes Leben zurück oder träumen von der Vergangenheit. Mittelpunkt dieses Kreises ist die alte Großmutter, deren Güte die Atmosphäre des Hauses bestimmt. Eines Tages bringt der Besuch eines jungen Mädchens Unruhe in das Haus. — Eine voraussichtlich bemerkenswerte gesellschaftskritische Studie des renommierten polnischen Regisseurs. (Eher ab 16)

21.45 Schellacks & Schellacks & Schellacks — Von und mit Günther Schiffer

Wichtiger Sieg für die Prutzer

SV Prutz - SV Natters 2:1 (0:0)

Einen wichtigen Sieg feierten die Prutzer gegen die Gäste aus Natters. Dabei sah es vorerst gar nicht nach einem Erfolg der Prutzer aus. In der ersten Halbzeit hatten die Gäste wesentlich mehr vom Spiel und arbeiteten einige gute Chancen heraus, konnten aber keine verwerten. Auch den Prutzern boten sich in den wenigen Vorstößen einige Tormöglichkeiten, doch auch sie waren nicht erfolgreich. In der 2. Halbzeit fanden die Prutzer

nach und nach besser zu ihrem Spiel. Trotzdem waren es die Gäste, die nach einem schweren Abwehrfehler in der 63. Min. mit 1:0 in Führung gingen. In der 78. Min. gelang dann Schnegg Peter aus einem Getümmel heraus der wichtige Ausgleichstreffer. Jetzt lief es auf einmal bei den Prutzern so richtig und in der 82. Min. gelang dann Marktl Wolfgang mit herrlichem Schuß ins Kreuztuch der vielumjubelte Treffer zum 2:1.

Prutz Sch. - Gunglgürn Sch. 2:0

Empfindliche Niederlage des ASV Landeck

ASV Landeck - TS Nassereith 0:3 (0:1)

SR Retter

In diesem Spiel hätte der ASV die Chance gehabt, sich durch einen Sieg von den Gegnern abzusetzen. Wer sich ein schönes Spiel erwartet hatte, der wurde dann aber bitter enttäuscht. Der ASV fand nie zu seinem Spiel, schwere Abwehrfehler (besonders die Außenverteidiger agierten weit unter ihrer Normalform) machten den Gästen das „Tore-schießen“ leicht. Obwohl der ASV Landeck in der 2. Halbzeit mit etwas mehr Druck agierte, wurden zahlreiche Chancen vergeben. Die Resignation in den Landecker Reihen beantworteten die Nassereith mit 2 weiteren Treffern. In die schwache Leistung der Landecker Spieler schloß sich zudem noch Schieds-

richter Retter mit seiner manchmal unverständlichen Regelauslegung an. Ihm allein die Schuld an der Niederlage zu geben wäre sicher falsch, doch er war den Landecker Spielern alles andere als wohlgesinnt.

Bleibt nur zu hoffen, daß der ASV im nächsten Auswärtsspiel gegen Stanzach diese Niederlage vergessen lassen kann.

Recht herzlicher Dank gilt hierbei der Fam. Straudi (Gasthof Greif) für die Ballspende.

ASV Res - TSV Inzing Res. 2:1 (1:1)

Durch 2 Kopfbaltore feierte die ASV-Reserve gegen Inzing einen verdienten Erfolg. Herausragender Spieler der Landecker war Torhüter Hechenberger Franz, der in zahlreichen gefährlichen Situationen sein großes Talent unter Beweis stellte.

Schützengilde Zams

Lotte Codemo Schützenkönigin

Auch das letzte, stark besuchte Wochenende ergab keine Änderung im Schützenkönigswettbewerb. Nach Herta Pezzei und Edith Schwarzenbacher „regiert“ im kommenden Schützenjahr wieder eine Frau, und noch dazu eine begeisterte Schützin, Lotte Codemo. Zwar hat sich der vergangene Schützenkönig nicht ganz geschlagen gegeben, er bleibt wegen seines guten Schusses Vizekönig, aber die Überraschung bleibt weiterhin die knappe Platzierung der Nächstfolgenden. Liegen doch die ersten fünf Königswerber nur einen Millimeter (!) auseinander, also Zentrumschüsse genug. Insgesamt 61 Gildenmitglieder kämpften um diese Ehre, eine stolze Zahl bei insgesamt 148 Schützen, welche sich an diesem Schießen beteiligten.

Das zweite Großereignis war die Ehrenschiebe anlässlich der Filialeröffnung der Sparvor in Zams. Den besten Schuß erzielte Ludwig Ladner. Ihm folgten Sepp Haag, Ing. H. Streng, Kom.-Rat E. Greuter, Herbert Netzer, Prim. Dr. F. Pezzei, BM W. Fraidl, Peter Falch, Christian Sirobl und Beate Steinlechner.

Auf die von Christl Ljubanovic gemalte Festscheibe setzte Ing. Kohler Gerhard einen Zentrumzehler nach Wunsch. Dafür erhielt er einen herrlich geschliffenen Glaspokal. Weitere Platzierungen: 2. Kom.-Rat J. Deisenberger; 3. Venier Alois.

Großer Beliebtheit von Jahr zu Jahr erfreut sich das Schießen sowohl auf 150 als auch 50 m, wobei der letzte Bewerb erst mit dem allerletzten Schuß am Sonntag abends entschieden wurde. 14 Damen, 18 Jungschützen, 7 Altschützen und sogar 3 Veteranen rundeten das Bild der „Unentwegten“ ab.

Ein bestens organisiertes Schießen „Marke Zams“ wurde von allen Teilnehmern bestätigt. Man freute sich über das Wiederaufleben alter Tiroler Tradition, wenn der „Bujazl“ beim Zentrumsschuß wackelt, dazu noch ein bisförmiges Schützenlatein und alle Schützenfreundschaft-

Dazu noch 3 Stunden nach dem letzten Schuß eine perfekte Preisverteilung beim Hau-eis in Zams mit Ehrung der Schützenkönigin liefen dieses Schützenjahr feierlich ausklingen.

Ergebnisse: Ehrenscheibe - Sparvor: 1. Ludwig Ladner; 2. Haap Sepp; 3. Ing. Bmst. Herbert Streng. Festscheibe: 1. Ing. Kohler Gerhard, Zams; 2. Kom.-Rat Deisenberger Josef, Zams; 3. Venier Alois, Zams; 4. Grisse-mann Hans, Zams; 5. Huber Wilfried, Landeck; 6. Keuschnig Norbert, Zams; 7. Prim. Dr. Wilfried Schennach, Zams; 8. Thurner Andreas, Zams; 9. Rybizka Benno, St. Anton; 10. Purtscher Alois, Landeck. Schützenkönigs-Scheibe: 1. u. Schützenkönigin 1978 Codemo Lotte, 965; 2. Kappacher Herbert, 977; 3. Schmid Alois sen., 990; 4. Rupprich Margarethe, 995; 5. Luffinger Alois, 1040; 6. Med.-Rat Dr. Hans Codemo, 1037; 7. Pfandler Elisabeth, 1101; 8. Hueber Hermann, 1119; 9. Ing. Schwanninger Alfons, 1150; 10. Klingler Helmut, 1195 Teiler. Schleckerscheibe, 150 m: 1. Kecht Christian, Zams, 141; 2. Kostolnik Johann, Zams, 269; 3. Scheiber Karl, Zams, 275; 4. Siegele Vroni, Zams, 277; 5. Rybizka Benno, St. Anton, 372; 6. Ing. Pfandl Hans, Zams, 385; 7. Ing. Alfons Schwanninger, Zams, 403; 8. Grüner Hubert, Zams, 491; 9. Klingler Helmut, Zams, 512; 10. Schöpf Rudolf, Zams, 583. 15-er-Serie, 50m: 1. Schöpf Rudolf, Zams, 144; 2. Ing. Pfandl Hans, Zams, 142; 3. Rybizka Benno, St. Anton, 142; 4. Prim. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 141; 5. Grieser Albert, Landeck, 138; 6. Erhart Eduard, Landeck, 138; 7. Purtscher Alois, Landeck, 138; 8. Grüner Hubert, Zams, 138; 9. Jenewein Oskar, Landeck, 134; 10. Scheiber Karl, Zams, 132. Wildscheibe, 150 m: 1. Grüner Hubert, Zams, 94; 2. Schöpf Rudolf, Zams, 94; 3. Ing. Pfandl Hans, Zams, 94; 4. Rybizka Benno, St. Anton, 93; 5. Graber Alois, Zams, 93; 6. Purtscher Alois, Landeck, 92; 7. Prim. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 92; 8. Kostolnik Johann, Zams, 92; 9. Straudi Josef, Landeck, 92; 10. Schöpf Rudolf, Zams, 92. Stehbockscheibe,

50 m: 1. Siegele Gerhard, Zams, 96; 2. Grüner Hubert, Zams, 95; 3. Pezzei Christoph, Zams, 94; 4. Prim. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 93; 5. Scheiber Karl, Zams, 93; 6. Erhart Eduard, Landeck, 93; 7. Hammerle Engelbert, Zams, 92; 8. Siegele Seraphin, Zams, 92; 9. Siegele Albin, Zams, 92; 10. Zangerle Wilfried, Zams, 92. Stehbockscheibe, 50 m, Damen: 1. Hechenberger Hilde, Landeck, 95; 2. Rupprich Margarethe, Zams, 92; 3. Pezzei Herta, Zams, 91; 4. Schwarzenbacher Edith, Zams, 90; 5. Kohler Christl, Zams, 80; 6. Pfandler Elisabeth, Zams, 79; 7. Klingseis Hanni, Zams, 79; 8. Pfausler Angela, Zams, 78; 9. Kammerlander Gertrud, Zams, 78; 10. Wille Gerli, Landeck, 77. Altschützen: 1. Reheis Eberhard, Zams, 90; 2. Hau-eis Hermann, Zams, 87; 3. Kostolnik Hans, Zams, 81; 4. Ing. Alfons Schwanninger, Zams, 81; 5. Kom.-Rat Josef Deisenberger, Zams, 80; 6. Klingseis Josef, Zams, 76; 7. Dr. Karl Thaler, Zams, 75. Jungschützen: 1. Sabine Pezzei, Zams, 90; 2. Wucherer Heinz, Landeck, 90; 3. Kohler Christoph, Zams, 89; 4. Pezzei Florian, Zams, 88; 5. Ladner Hermann, Zams, 84; 6. Zangerl Peter, Zams, 83; 7. Wolf Bruno, Tobadill, 82; 8. Marth Johann, Zams, 81; 9. Schuler Alfred, Zams, 80; 10. Thurner Gerhard, Zams, 78. Veteranen: 1. Holzkecht Johann, Zams, 119; 2. Thurner Andreas, Zams, 114; 3. Grisse-mann Hans, Zams, 101.

Die Schützengilde Zams freut sich besonders über den Besuch von 148 Männern, Frauen und Jungschützen, den Altschützen und besonders diesmal über die Veteranen.

Sie freut sich auch besonders über den Beitritt von mehreren neuen Mitgliedern.

Schützen-Dank gilt den Gönnern u. Spendern, vor allem der Spar- u. Vorschusskasse, die ihre Filialeröffnung in Zams so nach Tiroler Art besonders feierte.

Dank auch an alle Mitarbeiter, die oft trotz Wetterunbills unbeirrt für die gute Sache arbeiteten, sei es am Weitstandneubau, oder während des Schießens oder der Preisverteilung.

Unsere besondere Gratulation gilt aber der neuen Schützenkönigin 1979 - Lotte Codemo!

22:0 Sieg des KK ESV Landeck I

Am Freitag, 20. 10, um 19 Uhr kegelte der KK ESV Landeck den Meisterschaftskampf gegen KC Rietz II und gewann mit 22:0 Punkten. Die Mannschaft kegelte in der Aufstellung: Mall Alois (422); Weiskopf Arnold (408); Markarl Pepi (424); Wyhs Günter (425); Wohlfarter Bruno (407) und Stradulla Günther (460) und erreichte einen Schnitt von 424 Holz. Die Mannschaft des KC Rietz II erreichte 390 Holz im Schnitt.

Am Freitag, 27. 10, kegelt die I. Mannschaft um 19.30 Uhr in Strengen. Auf der Heimbahn kegelt am Samstag, 28. 10, die II. Mannschaft gegen Oberhofen.

Wir möchten uns für das zahlreiche Erscheinen beim Preisessen des KK ESV Landeck recht herzlich bedanken.

S. G.

ESV Damenkegelklub Landeck

Die diesjährige Meisterschaft der Damen fand am 6. 10. statt und brachte folgende Ergebnisse: 1. u. Meisterin Steffi Silbergasser, 384; 2. Rimml Flora, 373; 3. Wasle Erna, 353 Holz. Die weiteren Plätze belegten: Beer Ida, Rimml Irma, Thöni Irma, Eberl Trude, Zangerl Lore, Braumann Maria, Scheiber Irma.

Bei einer kleinen Feier und Rückblick auf die vergangenen Jahre bedankte sich Frau Silbergasser als Sektionsleiterin für die Treue und gute Zusammenarbeit! Wir möchten auch allen Spendern für die gestifteten Preise recht herzlich danken.

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Tennis abgeschlossen!

TCL mit allen Mannschaften im guten Mittelstand platziert!

Bedingt durch das schlechte Wetter im Mai und Juni konnte die Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Tennis erst im Herbst abgeschlossen werden. Für den Tennisclub Landeck ist absolut eine steigende Tendenz festzustellen. So konnte die 1. Mannschaft in der Landesliga B nach mehreren Jahren wieder im Vorrangfeld landen und zwar punktgleich mit C Zell. Die 2. Mannschaft verpaßte den Aufstieg in die 1. Klasse nur knapp durch zwei unnötige 5:4-Niederlagen gegen Silz-Mözt u. Schwaz II. Während Aufsteiger ITC von TCL II besiegt wurde. Schließlich erreichte TCL III bei seinem ersten Antritt in der 3. Bezirksliga, Gruppe 2, den 3. Platz.

Abschlusstabellen:

Landesliga A: 1. u. Tiroler Meister TC Igls I; 2. IEV I; 3. Wörgl I; 4. ITC I; 5. Telfs I; 6. Kundl I und Absteiger IEV II.

Landesliga B: Gruppe I:

1. Kufstein I	5 Spiele	5 Siege	32:13
2. Kramsach I	5 Spiele	4 Siege	26:19
3. Kitzbühel I	5 Spiele	3 Siege	24:21
4. St. Johann I	5 Spiele	2 Siege	25:20
5. Wörgl II	5 Spiele	1 Sieg	15:30
6. Kundl I	5 Spiele	0 Siege	13:32

Gruppe II:

1. Tu Ibk. I	5 Spiele	5 Siege	36:9
2. Zell a. Z. I	5 Spiele	3 Siege	25:20
3. Landeck I	5 Spiele	3 Siege	25:20
4. Schwaz I	5 Spiele	2 Siege	21:24
5. Hall I	5 Spiele	1 Sieg	10:35
6. Ehrwald I	5 Spiele	1 Sieg	18:27

Aufsteiger in die Landesliga A ist Tu Innsbruck durch einen 6:3 Sieg über Kufstein I. Absteiger in die 1. Bezirksklasse, Gruppe I u. II u. Kundl I u. Ehrwald I. Aufsteiger von der 1. Bezirksklasse in die B-Liga sind Telfs II und Mayrhofen I (in der 1. Bezirksklasse spielen 12 Mannschaften in 2 Gruppen, wie in der Landesliga B).

2. Bezirksklasse, Gruppe II:

1. ITC II	5 Spiele	4 Siege	30:15
2. Schwaz II	5 Spiele	3 Siege	29:16
3. Landeck II	5 Spiele	3 Siege	26:19
4. Reutte I	5 Spiele	3 Siege	27:18
5. Silz-Mözt I	5 Spiele	2 Siege	18:27
6. Telfs III	5 Spiele	0 Siege	5:40

Aufsteiger aus der 2. Bezirksliga ist ITC II durch einen 7:2 Sieg gegen Zirl I (Sieger der Gruppe I). In der 2. Bezirksliga spielen 24 Mannschaften in 6er-Gruppen!

3. Bezirksliga, Gruppe II:

1. Zams I	4 Spiele	4 Siege	30:6
2. Imst I	3 Spiele	2 Siege	16:11
3. Landeck III	4 Spiele	2 Siege	20:16
4. St. Anton	4 Spiele	0 Siege	6:30
5. Silz-Mözt II	3 Spiele	1 Sieg	9:18

Aufsteiger aus der 3. Bezirksliga ist Zams I durch einen 9:0 Sieg gegen Wattens II (Sieger der Gruppe I). In der 3. Bezirksliga spielen 41 Mannschaften in 75er-Gruppen u. eine 6er-Gruppe!

An der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft beteiligten sich insgesamt 95 Herrenmannschaften und 26 Damenmannschaften, 1979 ist eine noch größere Beteiligung zu erwarten.

Die Ziele des Tennisclub Landeck für 1979 sind: Eine weitere Steigerung des Spielniveaus, damit verbunden eine noch bessere Platzierung der 1. u. 3. Mannschaft und nach Möglichkeit Aufstieg der 2. Mannschaft von

der 2. in die 1. Bezirksliga. Vorgesehen ist auch vom TCL erstmals mit einer Damenmannschaft an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teilzunehmen. Sollte es einmal möglich sein neue Tennisplätze zu bauen, wäre der Einsatz einer 4. Herrenmannschaft möglich, leider bereitet es jetzt schon große Schwierigkeiten mit 3 Herren- und 1 Damenmannschaft an der Tiroler Meisterschaft teilzunehmen.

Der St. Antoner Boxclub in Bern

Der Termin des Rückkampfes der St. Antoner Faustkämpfer vom Boxclub International gegen den Boxclub Gloria Bern ist nun fix für den 4. 11. 1978 in der Schweizer Landeshauptstadt angesetzt. Voraussichtlich wird die Arlberger Mannschaft wie folgt aussehen: Peter Zamernik (3 Kämpfe), Josef Marte (4 Kämpfe), Frank O'Neil (16 Kämpfe), Robert Pleifer (5 Kämpfe), Kindlhofer (BC Dornbirn, 106 Kämpfe), Lamella (28 Kämpfe), Kurt Rautscher (13 Kämpfe), Jim Johnson (14 Kämpfe), Sepp Wessounig (BC Dornbirn, 83 Kämpfe), Raimund Müller (7 Kämpfe), Karlheinz Jäger (7 Kämpfe). Für Müller ist es der letzte Boxkampf für den Arlberger Verein, da er unmittelbar nach seinem Kampf zu den UNO-Truppen zum Golan reist.

Bezirksschützenbund Landeck

Siegerehrung der Bezirksmeister

Die diesjährige Siegerehrung aller Bezirksmeister im Schießen findet am Samstag, 28. 10. 1978, um 20 Uhr, im Hotel Fließerhof statt.

Gleichzeitig Schützenball zu den Klängen der „Friends“ und einer Jodlergruppe.



**Bitte merken Sie sich vor:
Samstag, 2. Dezember:**

Pfadfinderbazar am Stadtplatz

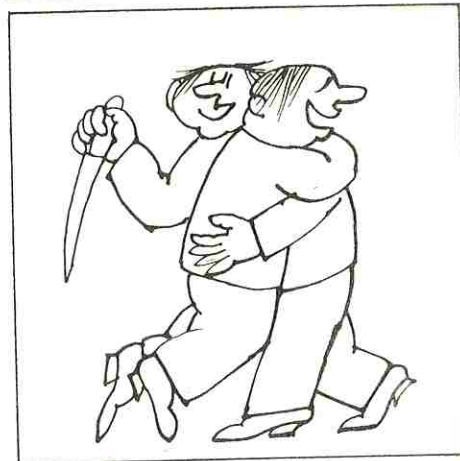
Neben handwerklichen und kunstgewerblichen Arbeiten gibt es Adventstecke, Adventkränze und Christbaumschmuck.

Der Erlös kommt den vielen Anliegen der Pfadfindergruppe Landeck zugute. Pfadfindereltern und -freunde, die uns dabei noch helfen wollen, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. (Rufen Sie bitte Fr. Hanni Pfenninger, Tel. 2570 an.)

Samstag, 16. Dezember:

3. Welt-Markt am Stadtplatz

Kunstgewerbe aus der ganzen Welt. Indio-Kaffee und Honig aus Guatemala (1 kg S 60,-), Tee, Gewürze, Alpaca-Wolle aus Peru, Jute-Taschen aus der Aktion: Jute statt Plastik. Der Gewinn fließt zur Gänze in die Erzeugungsländer zurück.



Das Glück ist die Gesundheit und schlechter Gedächtnis

FEUER

Verlässliches **Zimmermädchen** für kommende Winter-saison gesucht, Dienstantritt 15. 11. Beste Bezahlung, geregelte Freizeit.

Pension „PALMA“, Lech, Tel. 05583-9857

80jähriger, alleinstehender Pensionist mit eigener Wohnung sucht eine Wirtschafterin (kann auch Rentnerin sein). Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 29. 10.: 30. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Agnes Völk; 9 Uhr Amt f. Sophie Sturm; 11 Uhr Kindermesse für Franz Rosina; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Schiestl.

Montag, 30. 10.: In d. 30. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Robert Schrott; 8 Uhr Kommuniongottesdienst der VS; 14 Uhr Beichte der HS; 19.30 Uhr Oktober-Andacht.

Dienstag, 31. 10.: Gedächtnis d. Hl. Wolfgang, Bischof v. Regensburg † 994; 7 Uhr Messe für Alfred u. Angelika Stagni; 9 Uhr Kommuniongottesdienst f. Dr. Josef Monauni (Beichthilfe Dr. Stecher).

Mittwoch, 1. 11.: Fest Allerheiligen: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrgem.; 9 Uhr Amt f. Josef u. Karolina Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Olga Traxl; 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz; 14 Uhr Gräbersegnung, Ansprache u. Libera; 19.30 Uhr Abendmesse f. Josef Huber.

Donnerstag, 2. 11.: Allerseelen (der große Ab-lafstag der Kirche): 7 Uhr Seelenmesse für Ehrenreich Vahrner; 9 Uhr feierl. Requiem für alle Verstorbenen - Gräbersegnung u. Libera; 19.30 Uhr Seelenrosenkrantz (Frauenabend).

Freitag, 3. 11.: Herz-Jesu-Freitag (Gedächtnis d. Hl. Hubert): 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Koch.

Samstag, 4. 11.: Gedächtnis d. Hl. Karl Borromäus † Mailand 1584; 17 Uhr Rosenkrantz und Beichte; 18.30 Uhr feierl. Hubertusgottesdienst (Messe f. Engelbert u. Pauline Zangerl).

Sonntag, 5. 11.: Seelensonntag (31. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Trenker; 9 Uhr Amt f. alle Kriegsofper; 9.45 Uhr Gefallenenehrung vor dem Kriegerdenkmal; 11 Uhr Kindermesse f. Alois Kofler; 19.30 Uhr Abendmesse f. Heinrich u. Maria Falger.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 29. 10.: 8.30 Uhr Messe f. Franz Ott; (f. d. Pfarrfam.); 10.30 Uhr Jahresmesse für Sophie Sturm; 19.30 Uhr Messe f. Anna Grinzinger; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung.

Montag, 30. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Paula Pirschner; f. Leb. u. Verst. d. III. Ordens.

Dienstag, 31. 10.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Folie; f. Johann Wucherer u. Angehörige; 19.30 Uhr Messe f. Vogt (M) Eltern und Geschwister.

Mittwoch, 1. 11.: Allerheiligen: 8.30 Uhr Messe f. verst. Angehörige d. Fam. Zangerl; (f. d. Pfarrfamilie); 10.30 Uhr Messe f. Alfons Juen u. Angehörige; 19.30 Uhr Messe f. Johanna Knecht.

Donnerstag, 2. 11.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Wilberger u. Holzer; f. Nikolaus Guem; 8 Uhr Messe f. Johann Rudig.

Freitag, 3. 11.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe f. Roman Tilg u. Angehörige; f. Johann Pangratz; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.

Samstag, 4. 11.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Johann u. Maria Codemo; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Tiefenbrunn; 18.30—19.30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester- u. Ordensnachwuchs.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 29. 10.: 30. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10 Uhr Messe f. Verst. Schütz-Nöbl; 19 Uhr Oktoberrosenkrantz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Messe f. Alois Wolf.

Montag, 30. 10.: 7.15 Uhr Messe f. Verstorbene Kuntner-Hauels; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz mit Beichtgelegenheit.

Dienstag, 31. 10.: Hl. Wolfgang: 19.30 Uhr Bußfeier mit sakramentaler Beichte f. Allerheiligen u. Messe nach Meinung Walch.

Mittwoch, 1. 11.: Allerheiligen: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Norbert Mark; 19 Uhr Rosenkrantz f. d. Armen Seelen; 19.30 Uhr Messe f. Josef Raggl.

Donnerstag, 2. 11.: Allerseelen: 7.15 Uhr Messe f. verst. Angehörige Traxl; 16.30 Uhr Kindermesse f. d. Armen Seelen nach Meinung; 19 Uhr Rosenkrantz f. d. Armen Seelen; 19.30 Uhr feierl. Requiem f. alle Armen Seelen.

Freitag, 3. 11.: Herz-Jesu-Freitag (Kranken-kommunion): 19 Uhr Rosenkrantz für die Armen Seelen; 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Hildegard Pfeifer; anschl. Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 4. 11.: Hl. Karl Borromäus, Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Yrest. d. Fam. Perktold; 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkrantz f. d. Armen Seelen mit Beichtgel.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 29. 10.: 30. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Johann Frank; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Martin Prünster; Messe f. die Pfarrfamilie.

Montag, 30. 10.: In d. 30. Wo. im Jahreskreis: 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Ottilie Grüner.

Dienstag, 31. 10.: Hl. Wolfgang: 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Zangerl.

Mittwoch, 1. 11.: Hochfest Allerheiligen: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Eltern und Geschwister Ladner; 13.30 Uhr Seelenrosenkrantz in der Kirche; 14 Uhr Predigt auf dem Friedhof und Gräbersegnung.

Donnerstag, 2. 11.: Gedächtnis aller armen Seelen - Allerseelen: 7.15 Uhr Messe für O.L.G.R. Dr. Karl Kecht; 8 Uhr Requiem f. alle Verstorbenen und Gräbersegnung; 19.30 Uhr Messe f. d. Verstorbenen u. hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag, 3. 11.: Hl. Hubert - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Jahresmesse f. H. H. Dekan Karl Knapp.

Samstag, 4. 11.: Hl. Karl Borromäus - Priestersamstag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Franz u. Julie Jäger; 19.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.

Sonntag, 5. 11.: 31. So. im Jahreskreis - Seelen-sonntag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Reinhard Gstir und † Eltern Franz und Balbina Gstir; anschl. Kriegerehrung vor dem Kriegerdenkmal; 10.30 Uhr Jahresamt f. Maria Zollet; 19.30 Uhr Seelenrosenkrantz.

Erwiesen: Inserate im Gemeindeblatt haben Wirkung!

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

29. Oktober 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies: Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 2351

St. Anton-Pefineu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr: Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

1. November 1978:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 416

1. November 1978:

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pefineu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Stadtpothek nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

2. November 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3,— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel. 2512.

WER

das GEMEINDEBLATT liebt, liest es zu Hause. Läßt es sich ins Haus kommen. Ein Abonnement ist billig (S 96,— pro Jahr) und einfach zu erlangen: Tel. 05442-2214 20.

Für Ihr schönes Wohnzimmer haben wir **Hi-Fi STEREOANLAGEN**
mit den Holzarten: Eiche rustikal, Eiche modern, Eiche altdeutsch, Nußbaum modern usw.
Ihr Funkberater **R. Fimberger**, Landeck, Maisengasse 2, Telefon 2513

Sparmarkt Raffl, St. Anton sucht tüchtige(n) **Verkäufer(innen)** und **Kassier(erinnen)** für Wintersaison 1978-79.
Telefon 05446-2997

Suche tüchtige **Damenfriseurin** mit Praxis in Dauerstellung.

Salon Felbermayer, Landeck, Telefon 2590

Hotel Grinnerhof, Grins ab 1. November 1978 geschlossen.

Familie Handle

Suchen für Wintersaison nettes **Serviermädchen, Hausmädchen und Küchenmädchen**. Bewerbungen an Hotel Grinnerhof, Tel. 05442-2061.

Achtung Musiker!

Sehr guter **Flügelhornist** (Trompeter), ansatzstark und probenfreudig, für Plattenaufnahmen sowie jährlich einige Auftritte, nur Konzerte (kein Tanz) gesucht. Meldungen erbeten an: Die lustigen Silberspitzler, Gustl Retschitzegger, 6491 Schönwies, Tel. 05418-33618.

Öffentlicher Dank

Für die eindrucksvolle Abschiedsfeier anlässlich meiner Pensionierung sage ich dem Initiator, Herrn Othmar Schimpföfl, sowie **ALLEN**, die daran beteiligt waren, das Fest zu verschönern, recht herzlichen Dank!

Oberschulrat Homolka

Vermiete schöne **3-Zimmerneubauwohnung**.
Anfragen bei Blickpunkt, Tel. 05442-3347

Pension in Ischgl sucht verlässliches **Zimmer- und Hausmädchen**, für lange Wintersaison. Tel. 05444-259

Verkaufe **Bügelpresse** (Original verpackt).
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Zimmereinrichtung bestehend aus Couch, halbhoher Schrank und Lehnstuhl günstig abzugeben.

Telefon 05442-37612

Junge Frau mit Kind sucht dringend 2-Zimmerwohnung im Raume Landeck oder Zams.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

VW 1302 S, 50 PS, Bj. 1970, guter Zustand mit Extras und Winterbereifung, preisgünstig abzugeben.

Telefon 05442-39693

FACHARZT FÜR LUNGENERKRANKUNGEN

Dr. Hubert EBERL

vom 26. Oktober bis 5. November

keine Ordination

Winterreifen- Aktion

Ihr Reifenfachhändler

REIFEN - ALSCHER

Ab sofort sind unsere sämtlichen Winterreifen verbilligt!

Die Montage erfolgt kostenlos.

Unser Service steht Ihnen auch wieder am Samstag von 8—12 Uhr zur Verfügung.

Landeck - Graf - Arlbergbundesstraße

Telefon 05442-2290

Aktion!

Marken-
GEFRIERTRUHE

220 Liter

S 2990.—

Ihr Funkberater

R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513 u.
2638

Für die kalte Jahreszeit schöne
modische STOFFE von

BERTRAM
Rohner

Textilfachgeschäft Landeck
Maisengasse 4 (Stadtplatz)

Wir beraten Sie gerne!



In wenigen Sekunden
haben Sie Ihr Fleisch,
Fisch, Gemüse usw.
aufgetaut und speise-
fertig!

Mit einem

Mikrowellenherd

von Ihrem Funkberater
R. Fimberger

Landeck, Tel. 2513 u.
2638

4 Winterreifen mit Felgen (Ford Escort) MS VTT
155 SR 12 neuwertig, zu verkaufen. Tel. 05441-208

Verkaufe VW 411 LE, Bj. 1970, Pickerl bis 9. 79,
S 11.000,—, Tel. 05442-37413 ab 18 Uhr



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Die Seilbahn ist ab 27. Oktober 1978 wegen Überholungsarbeiten

außer Betrieb

Wir danken für Ihren Besuch oder Ihre Empfehlung, und werden
Ihnen die Aufnahme des Winterbetriebes 1978-79 zeitgerecht
bekanntgeben.

neu

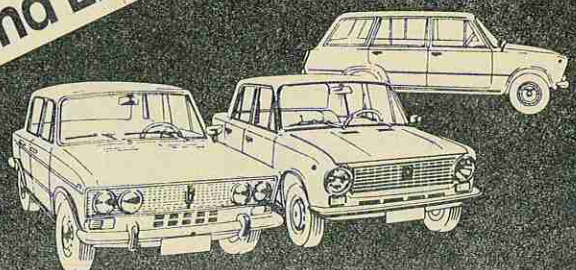
LELELE

in LANDECK, Innstraße 24

HUGO GAUDENZI

Telefon 05442 - 2489

offizielle Verkaufs- und Servicestelle
Schnellkredit und Eintauschmöglichkeit



Sterbegottesdienst für Oberveterinärarzt **Dr. Josef Monauni** am 31. Oktober um 18.30 Uhr
Pfarrkirche Landeck

Gelernte Näherin gesucht.

Telefon 05442-2447

Hotel Tirolerhof, Serfaus sucht für Wintersaison **Zahlkellnerin, Buffethilfe, Hilfsstubenmädchen u. Küchenmädchen.**

Telefon 05476-236

Zimmermädchen gesucht.

Hotel Pension Zammerhof, Zams, Fam. Neurauter,
Telefon 05442-3620 oder 2801

Hotel Schwarzer Adler, 6543 Nauders, Tel. 05473-254 sucht für die Wintersaison ab Mitte Dezember tüchtigen, verlässlichen **Chefkoch, Zahlkellnerin** und **Serviermädchen** zu sehr guten Bedingungen.

Gasthof Dreiländerblick, 6543 Nauders 218, sucht ab 10. Dez. 1978 **2 tüchtige Küchenmädchen** für Wintersaison, bei gutem Lohn.

Telefon 05473-262



Eine HiFi-Kombination für Verwöhnte:
2 x 25 W Sinus, LW, MW und UKW, 5 vorprogrammierbare Stationen, Automatischer Servoplattehspieler, eingebauter Dolby-Cassettenrecorder. Dazu gehören 2 phasenlineare Lautsprecher Beovox Uni-Phase S 25.

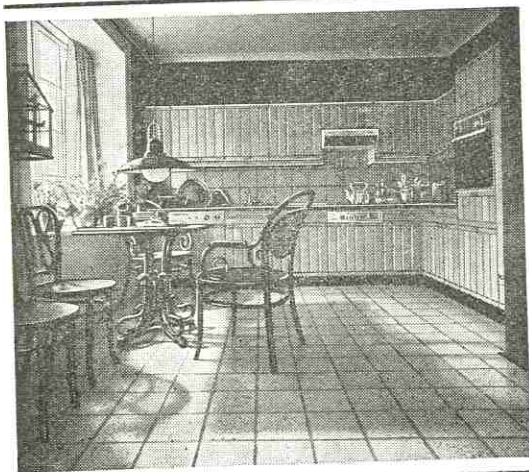
Beocenter 4600 Bang & Olufsen

Stereocenter

Schwendinger + Fink

6500 LANDECK

Telefon 0 54 42 - 28 03, 28 04



Miele

studio-m

Wenn Sie das Besondere wollen, ist „studio-m“ die richtige Küche für Sie. Schön, perfekt und exklusiv.

Küchenmöbel und Einbaugeräte von Miele

geplant von unserem Miele-geschulten Küchenplaner, geliefert, eingebaut und angeschlossen von unserem Montage-Duo Tischler-Elektriker

Spezialbetrieb für technische Einbauten

Installationen
Verteiler
Geräte

ELEKTRO plus **KÜHLUNG**

Kühlmöbel
Barthecken
Kühl- u. Tiefkühlräume

Franz Walch KG - Landeck - Telefon 2639

Jetzt zugreifen

SIE SPAREN BARES GELD



Kinder-Pullover
langer Arm, Rundhals,
Rolli oder V-Ausschnitt,
von 4 bis 14 Jahren
ab

49.⁸⁰

Kinder-Cordsamthosen
gute Paßform, 4 Farben,
von 6 bis 14 Jahren
um

168.-

**Baby-Strampler,
Westen oder Pulli**
zum Sonderpreis
von nur

59.⁸⁰

Baby-Strickanzüge
einteilig, mit langem
Arm, Zippverschluß,
gemustert

128.-

Damen-Sportstiefel
echt Veloursleder, div. Farben, gefüttert
statt 699.- nur



299.-



Textilhof
**TEXTIL
SUPER
MARKT**

KLINGHOFER
**SCHUH
SUPER
MARKT**

In Landeck ab Frühjahr 1979 zu vergeben:
2—3 Zimmerwohnung in Neubau mit jeglichem
 Komfort. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 914 an die
 Verwaltung.

Zimmermädchen für Wintersaison ab Anfang Dezem-
 ber zu besten Bedingungen gesucht.

Telefon 05446-2305

Hotel Tirolerhof, Serfaus, sucht für Wintersaison
**Zahlkellnerin, Büffelhilfe, Hilfsstubenmädchen und
 Küchenmädchen.**

Tel. 05476-236

AKTION: Äußerst preisgünstiges Fertigparkett, ver-
 legefertig, versiegelt, Platten 28x28 cm, 15 und 23
 mm. Eiche gestreift, natur, rustikal, exquisit, Esche ab
 S 276,— plus 18% MwSt. **LACKETT-PARKETT F.
 GITTERLE**, Landeck, Urgen 85, Tel. 05442-276106.

Wir suchen für unsere Filialen:

In LANDECK: **1 Verkäuferin** (Jahresstelle)
 In ST. ANTON a. A.: **1 Verkaufshelferin** (ca. 3 Stun-
 den täglich in der Wintersaison)
 Persönliche Vorstellung erwünscht.

ENGROS-VERKAUF
 Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
 und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL
 6551 PIANS, Tel. 2038/2088



BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unseren Sprechtagen

LANDECK **Optiker Johann Plangger**
 Malsersstraße 5
 Dienstag, 14. November, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
 Siemens — Philips — Viennatone — Olicon — Rexton
 SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



Hansaton

Wasser-Schleifstein mit Motor neuwertig zu ver-
 kaufen. Tel. 05447-222

Verkaufe preisgünstig **Elektroherd und Kühlschrank.**
 Telefon 05442-2054

Ford Escort Combi, Bj. 77, 7.000 km, umständehalber
 zu verkaufen. Besichtigung bei Autohaus Plaseller,
 Zams.

Einfamilienhaus in Landeck oder näherer Umgebung
 zu kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1337 an die Verwaltung

TAXIFAHNER

Wir suchen
 mit Fahrpraxis. Evtl. Unterkunft und Verpflegung.

Telefon 05442-3018

Frühstückspension mit 32 Betten sucht für Wintersai-
 son verlässliches **Zimmermädchen** zu besten Bedin-
 gungen. Fam. Georg Walter, Haus Hubertus, 6563
 Galtür, Telefon 05443-243.

**Probst bietet
 den Damen mehr
 als nur Schuhe!**

Bei Probst kauft man **MODE!**

Erstklassige Qualität — Fachberatung!

Attraktive Schaffstiefel mit Goldspitze!

Sportliche Reitstiefel-Modelle aus weichem
 Anilin-Leder

Schlüpfstiefel mit Fellkragen, kräftige Sportsohle.

Ideale Zippstiefel zum **vernünftigen** Preis.

Rassig-junge Stiefelchen

Kommen Sie, jetzt ist die Auswahl am größten!

Probieren Sie unverbindlich **MODE!**

In Ihrem Fachgeschäft



lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

WARUM WIR ZWENTENDORF BRAUCHEN.

Lesen Sie hier die 3. von 6 Informationen der österreichischen E-Werke.

1990 eine zweite Donau?

Österreich war in seiner Stromversorgung bisher ein klassisches Wasserkraftland. Aber unser Stromverbrauch steigt.

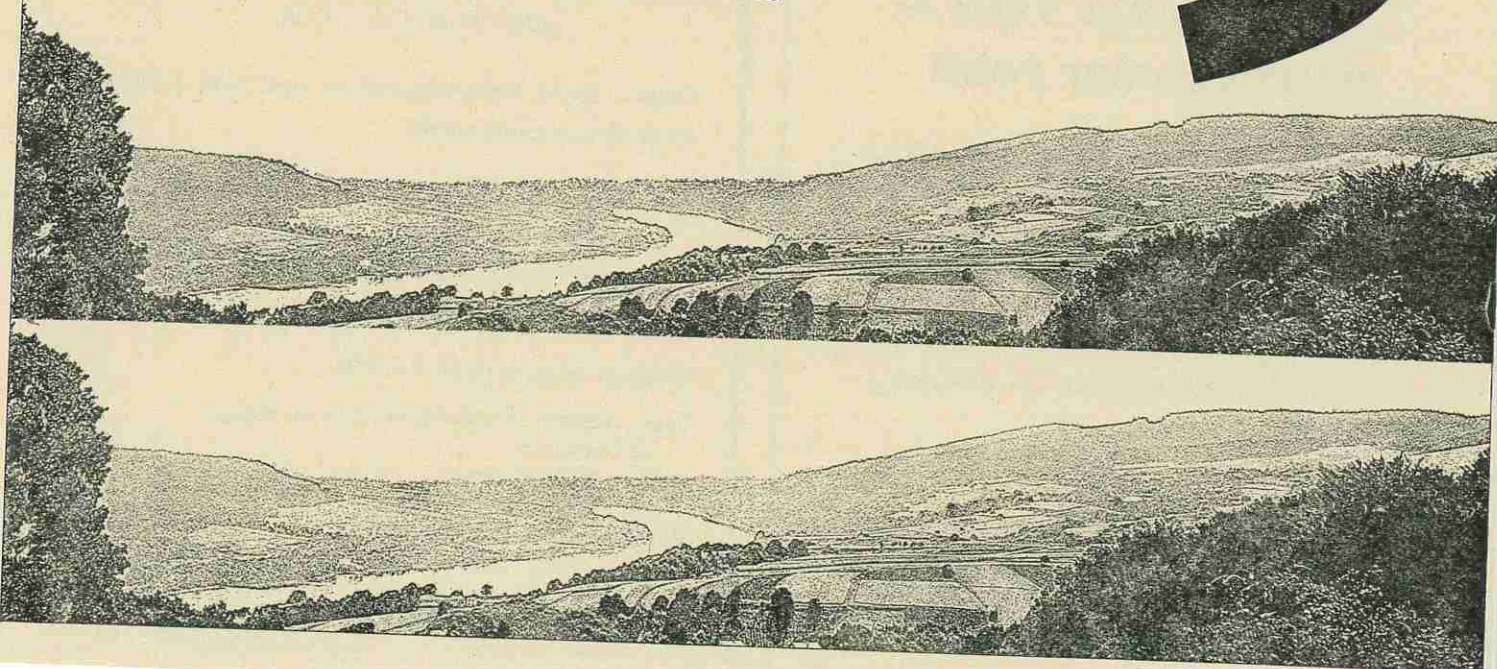
Selbst wenn wir die Wasserkräfte unseres Landes total ausnützen könnten, bräuchten wir bereits im Jahr 1990 eine „zweite Donau“.

Im Winter ist außerdem der Stromverbrauch wesentlich höher. Und gerade da fehlt das Wasser. Unsere Wasserkraftwerke können dann nur mit halber Kraft arbeiten. Auch deshalb müssen immer mehr Wärmekraftwerke gebaut werden.

Erdöl und Erdgas müssen wir zum größten Teil aus dem Ausland beziehen. Verknappungen können jederzeit eintreten. Sicherlich erinnert sich noch jeder an den autofreien Tag im Jahr 1973.

Sonne und Wind sind als Energiequellen für die industrielle Nutzung noch ferne Zukunftshoffnungen. Demgegenüber sind Kernkraftwerke überall auf der Welt Wirklichkeit. Auch Österreich kann auf Kernenergie nicht verzichten.

DAS GEHT UNS ALLE AN



Gasthof-Pension KRISTILLE, Landeck
ab 3. November wieder geöffnet!

ab Dezember **Kellnerin** gesucht.

Wir verkaufen sehr schönes **Einfamilienhaus** in besonders herrlicher Lage im Raume Landeck.

Zuschriften sind zu richten unter Nr. 1347 an die Verwaltung; tel. Anfragen können an Tel. 05412-3329 getätigt werden.

Florenz-Toscana, 9.-12.11., HP., Stadtrundf., 1630,-;
Weltstadt Paris, 15.-19.11., (Spartermi), Hol./Frühstück Stadtrundfahrt, nur 1390,-; **Tunesien**, 17.-20.11., Sonderflug, VP ab 2910,-; **Baden** bei Wien, 24.-26.11., HP, 990,-. Schiaufenthalte, Weltreisen, Urlaubsflüge - kostenlose Kataloge anfordern! Zustieg in allen Orten von Kufstein bis Landeck! Gleich anrufen:

Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183.

Geschäftslokal

in Landeck Stadtmitte, 15—40 qm gesucht.

Zuschriften unter Nr. 1452 an die Verwaltung

Achtung Hausbauer!

Alte Fenster raus — neue Fenster rein!

Fenster austausch in 60 Min. — ohne Schmutz und Staub — keine Maurer-, Maler- und Tapeziererarbeiten.

Dies ermöglicht eine Blendrahmensäge mit Absaugvorrichtung.

Wir suchen allerorts 50 Hausbesitzer, die ihr Haus als Reklamehaus zur Verfügung stellen.

Kostenlose Information!

INTERWALL - Abteilung Bauservice

4800 Aftnang - Puchheim
Telefon 07674-284

Suchen für Wintersaison **Zimmermädchen** auch Halbtagskraft. Zuschriften erbeten an Haus Schindler, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2207.

Baugrundstücke in Landeck, Imst und Ried preiswert zu verkaufen. Fa. Realita Innsbruck, Höttingerriedg. 43, Telefon 05222-222885 von 16—18 Uhr.

HERBSTZEIT — SAMMLERZEIT

Wenn Sie Ordnung in ihre Sammlung bringen wollen - sämtliches Sammlerzubehör lagernd oder kurzfristig lieferbar.

münzhandel
Schrott
werner schrott
6500 landeck · malsenstr. 64

Suchen für Wintersaison

Kraftfahrer

mit Führerschein B, für Getränkezustellung. Unterkunft u. Verpflegung im Haus.

Getränke HEISS, St. Anton, Tel. 05446-2570

Erich Mahlknecht

unterrichtet in der

Tennishalle Pettneu

bis 30. November 1978
jeden Abend ab 18 Uhr

Trainer, Halle, Ballwurfmaschine und Licht S 220,—
Auch Gruppenunterricht

MEKIDA - Moden

N. Meusburger

Qualität zu günstigen Preisen

Chice Damen Flauschpulli , braun, beige und schwarz	S 158,—
Damen Shetlandpulli , V-Ausschnitt rohweiß, schwarz, beige	S 198,—
Damenrock , Salz und Pfeffer grau, braun, blau	S 258,—

N. Meusburger

Salurnerstraße 5 - Schrofensteinstraße 10

Rampenverkauf

ZENTRALLAGER

Neu-Rum
SERLESSTR.13-15

am...



bis **MÖBEL**

50%
verbilligt

Möbel-
Einzelteile bis
80%
verbilligt

Bei Bedarf
Zustellung
möglich

Die »Stattpreise« sind unsere
üblichen Verkaufspreise.
Die fettgedruckten Preise
sind »Mitnahmepreise«.

EUROPA MÖBEL
schafft Platz
für neue
Modelle und
reduziert
radikal
gigantische
Lager-
bestände

JUGENDZIMMER
Kiefer/braun 5-teilig
statt 6190.- **4400.-**

FREMDENZIMMER furniert
2-trg. 1/3 tlg.
2 Einzelb., 2 Nachtk.
statt 5020.- **3690.-**

SCHLAFZIMMER 5-trg.
Eiche hell/dunkel
Spiegel 3-tlg.
statt 10670.- **6490.-**
Bettaufsatz 1990.-

SPIEGELSCHRÄNKE
Mah.-Nachb./Klarglas
5-trg. statt 7280.- **4990.-**

REIHENSCHRÄNKE
eichenartig
2-trg. 1980.-
hell oder dunkel 3-trg. 2980.-
220 cm hoch 4-trg. 3590.-

FEDERKERNMATRATZEN
Strapazgradl, 1-tlg.
90/190 statt 1690.- **990.-**

SCHAUMMATRATZEN
90/190, 12 cm stark
statt 1010.- **690.-**

LATTENROSTE
mit Holzrahmen 90/190
statt 350.- **250.-**

STILSCHRÄNKE
Nußbaum antik
statt 9250.- **6900.-**

WOHNWÄNDE 320 cm
Mah./elfenbein
statt 10590.- **5300.-**

WOHNWÄNDE 320 cm
schwarz/elfenbein
statt 10880.- **4900.-**

DOPPELCOUCHGARNITUREN
mit 2 Fauteuils
statt 9450.- **5990.-**

BETTBÄNKE
mit Kippautomatik
statt 2980.- **1980.-**

BAUERNSTUBEN Eiche
Anrichte u. Hänger 3-trg.,
Eckbank, Tisch,
2 Stühle **7950.-**

KÜCHENBLOCK 270 cm
mit Geräten
statt 21890.- **14830.-**

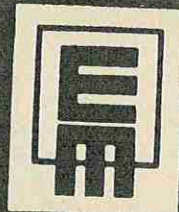
ECKBANKGRUPPEN
4-teilig
statt 7080.- **4980.-**

SPROSSENSTÜHLE
Buche nat. od. geb.
statt 450.- **250.-**

VORHÄNGE
Reststücke
lfm. ab S **20.-**

TEPPICHE
Reststücke
m² ab S **50.-**

Für Bastler RESTSTÜCKE
Schranktüren S 50.-
Spiegeltüren S 100.-
Regale, Nachtkästchen usw. S200.-



EUROPA
MÖBEL

EUROPA MÖBEL
HANS REITER

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

Kochen wie ein Profi...



...mit SIGG Savoy, dem ersten professionellen Koch- und Serviergeschirr für den eigenen Herd. Denn SIGG Savoy besitzt alle die vorzüglichen Eigenschaften, die ein Kochgeschirr aus der anspruchsvollen Hotelküche auszeichnen. Und noch ein paar mehr. Überzeugen Sie sich selbst von der aussergewöhnlichen Qualität von SIGG Savoy (mit 10-Jahres-Garantie!) - Ihr Fachgeschäft berät Sie gerne und unverbindlich. Jetzt gibt es zu jeder SIGG Savoy Pfanne gratis ein exquisites englisches Geschirrtuch (solange Vorrat).



**Ausstellung
derzeit
im Schaufenster**

SIGG SAVOY

Besuchen Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!

ACHTUNG!

Energiesparen mit Heizkörperfolie

10—14 % Heizkosteneinsparung
60 cm breit per m S 118,—

Thermoband

zum Abdichten von Fenster und Türen,
selbstklebend, in allen Breiten und Stärken

Isolierschalen „Illumant“

zum raschen und einfachen Isolieren von
Rohrleitungen für alle Rohrdurchmesser.
Wir beraten Sie gerne!

Winkelschleifer „AEG“ u. „Flex“

1800 Watt, momentan Tiefstpreis 2.600,—

Schweißtrafo 190 Amp, 220/380 V

mit Auftaustufe
Listenpreis 5.990,— jetzt S 4.720,—

Batterieladegerät „Bosch“

8 Amp. eff. statt 880,— jetzt 630,—
3 Amp. „Fronius“ 316,—

**Großes Sortiment!
Qualität
Günstiger Preis**

Eisenwarengroßhandlung
Landeck • Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898

CORDA GEIGER

